
Testatsexemplar

SLM Solutions Group AG
Lübeck

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht der SLM Solutions Group AG, Lübeck, Geschäftsjahr 2017.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2017.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung	5
3. Anhang der SLM Solutions Group AG, Lübeck, Geschäftsjahr 2017.....	7
Anlagenspiegel.....	45
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

Lagebericht der SLM Solutions Group AG, Lübeck

Geschäftsjahr 2017

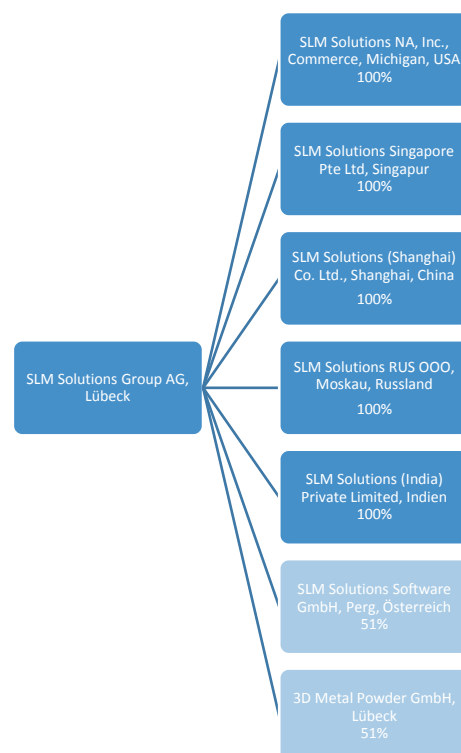
Grundlagen der SLM Solutions Group AG

Struktur

Der in Lübeck ansässige Konzern SLM Solutions Group AG (SLM AG) verfügte zum 31. Dezember 2017 über fünf hundertprozentige Tochterunternehmen und zwei Gemeinschaftsunternehmen. Die SLM Solutions Group AG fungiert im Konzern als der einzige Produktionsstandort und ist für wesentliche Teile der operativen und verwaltungsbezogenen Aufgaben sowie die Produktentwicklung innerhalb der Gruppe zuständig. Sie koordiniert darüber hinaus die weltweiten Vertriebstätigkeiten. Die in Singapur, USA, China, Russland und Indien bestehenden Tochtergesellschaften forcieren die lokalen Vertriebsaktivitäten in den ihnen zugeordneten geografischen Regionen. Darüber hinaus erbringen sie Servicedienstleistungen für Kunden.

An der SLM Solutions Software GmbH in Österreich hält die SLM Solutions Group AG 51% des Grundkapitals. Diese Gesellschaft beschäftigt sich unter anderem mit der Entwicklung einer speziellen Software, die die optimale Gestaltung von Bauteilen für die additive Fertigung erleichtert.

Das Gemeinschaftsunternehmen 3 D Metal Powder GmbH steht für die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Metallpulvern. An dem in Lübeck ansässigen Unternehmen hält die SLM Solutions Group AG ebenfalls 51% des Grundkapitals.



Geschäftsmodell

Die SLM AG mit Sitz in Lübeck ist ein führender Anbieter metallbasierter additiver Fertigungstechnologie („3D-Druck“). Die **Produktpalette** umfasst derzeit vier Anlagen, die SLM®125, die SLM®280, die SLM®500 und die SLM®800, die sich nach der Größe der Baukammer sowie der Anzahl der verbaubaren Laser unterscheiden. Sie ermöglichen die direkte Fertigung hochkomplexer Metallbauteile aus einer Vielzahl von Ursprungsmaterialien wie Aluminium, Titan, Kobalt-Chrom, Inconel, Werkzeug- oder Edelstahl sowie Superlegierungen. Nahezu jede schweißbare Legierung kann mit Hilfe der Anlagen zu einem fertigen Objekt verarbeitet werden. Die Anlagen werden fortlaufend weiterentwickelt und mit neuen Funktionalitäten ausgestattet. Auf der formnext 2017 konnte das neue Design der Serienversion der SLM 280^{HL} und die neue Anlage SLM®800 präsentiert werden.

Das Geschäft gliederte sich im Berichtszeitraum in zwei Segmente:

- Das **Segment „Machine Sales“** umfasst die Entwicklung und Produktion sowie die Vermarktung und den Verkauf von Maschinen zum selektiven Laserschmelzen. Die Maschinen werden über ein weltweites Distributionsnetz vertrieben. Dieses Segment bildet derzeit den Schwerpunkt des Geschäfts.
- Das **Segment „After Sales“** ist von strategischem Interesse für die Gesellschaft und gewinnt zunehmend an Bedeutung. Es beinhaltet das Geschäft mit maschinenbezogenen Serviceleistungen, den Vertrieb von Ersatzteilen und Zubehör sowie den Vertrieb von Handelswaren; Verbrauchsmaterialien und maschinenunabhängigen Leistungen.

Die Anlagen der SLM Solutions nutzen die Technik des **Selektiven Laserschmelzens**: Am Anfang des additiven Fertigungsprozesses steht ein am Computer erstelltes 3D-Modell des zu fertigenden Objekts. Dieses Objekt wird mit Hilfe von einem oder mehreren gleichzeitig arbeitenden Laserstrahlen in einem metallischen Pulverbett schichtweise verschmolzen. Auf diese Weise gefertigte Bauteile genügen höchsten Ansprüchen an Stabilität, Oberflächenstruktur oder Biokompatibilität – je nach Einsatzgebiet sind unterschiedliche Anforderungen vorrangig.

Ein wesentlicher **Vorteil der additiven Fertigung** liegt in der Verringerung des Materialverbrauchs gegenüber klassischen Fertigungsmethoden. Darüber hinaus wird eine neue Freiheit beim Produktdesign ermöglicht, welche die gewünschten Funktionalitäten des Bauteils in den Vordergrund stellt. Damit eignet sich die additive Fertigung für komplexe Bauteile, die als Prototypen oder in Serie verwendet werden. Komplexität stellt dabei im Gegensatz zu klassischen Produktionsverfahren keinen Kostenfaktor dar („complexity comes for free“). Die additive Fertigung von Metallteilen bietet zudem enorme Geschwindigkeitsvorteile, da keine Formen oder Werkzeuge benötigt werden. Die patentierte Multi-Laser-Technologie von SLM Solutions unterstreicht die Technologieführerschaft des Unternehmens. Industrielle Fertigungsverfahren wie das Präzisionsfräsen werden zunehmend um das Laserschmelzen ergänzt.

Bain & Company schreibt, dass die Technologie eine erhebliche Flexibilität für den Herstellungsprozess ohne Ineffizienzen bietet - wie eine kurze Rüstzeit und eine Just-in-Time-Produktion und niedrige Lagerbestände. Für den Entwurf und die Entwicklung neuer Teile

bietet Additive Manufacturing (AM) eine "Komplexität für freies"- Eigenschaft und bietet einen Kostenvorteil für die Entwicklung und Herstellung komplexer Teile, insbesondere für sehr komplexe Teile mit geringen Stückzahlen, da die Technologie nicht nur einen Kostenvorteil schafft sondern auch die Möglichkeit bietet.¹ Boston Consulting Group sieht in der AM-Technologie ein enormes Potenzial, um unerfüllte Anforderungen in der industriellen Fertigung zu erfüllen. Tatsächlich sind AM-Technologien entscheidend für die Verwirklichung der Vision der Fabrik der Zukunft, in der die Hersteller die Produktion verbessern, indem sie neue Konstruktionsprinzipien anwenden, digitale Technologien implementieren und Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette integrieren.²

Die **Kunden** von SLM Solutions stammen aus unterschiedlichsten Industriebereichen, darunter die Luft- und Raumfahrt, der Automobil-, Werkzeug- und Maschinenbau, die Medizintechnik sowie der Energiesektor. Bei den Kunden für die SLM-Maschinen lässt sich zwischen Auftragsfertigern und Endkunden unterscheiden. Die **Zielmärkte** von SLM Solutions sind neben Europa (inkl. Deutschland) die Regionen Nordamerika und Asia-Pacific.

Das Maschinen-Geschäft von SLM Solutions unterliegt branchentypischen **saisonalen Schwankungen**: In der Regel wird ein signifikanter Anteil des Umsatzes und des Auftragseingangs im vierten Quartal des Jahres erzielt, während das erste Quartal traditionell das schwächste des Jahres darstellt. Durch den vermehrten Abschluss von Rahmenverträgen beim Maschinenverkauf und den Ausbau des After Sales-Geschäfts, insbesondere durch die Erweiterung des Produktspektrums um weniger schwankungsanfällige Produkte wie Verbrauchsmaterialien (Pulver) und Software, beabsichtigt der Vorstand von SLM Solutions, die Saisonalität mittelfristig abzuschwächen.

Ziele und Strategie

SLM Solutions verfolgt das Ziel, **dauerhaft ein technologisch führender Anbieter im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung** zu bleiben, die Technologie entscheidend zu prägen und dadurch auf absehbare Zeit deutlich und profitabel zu wachsen. Dazu verfolgt SLM Solutions eine mittelfristige **Wachstumsstrategie aus drei Säulen**, für die regelmäßig Zwischenziele definiert und evaluiert werden:

- Um die Technologieführerschaft im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung zu sichern und auszubauen, setzt SLM Solutions auf **Forschung und Entwicklung (F&E)**. Das Portfolio intellektueller Eigentumsrechte wird kontinuierlich optimiert. Das in den vergangenen Jahren aufgebaute Team von F&E-Mitarbeitern sorgt in vielfältigen Projekten für den Ausbau der Technologieführerschaft. Darüber hinaus kooperiert SLM Solutions mit Forschungsinstituten und Hochschulen, um die Technologie weiterzuentwickeln und ihren Einsatz für immer neue Anwendungen aus allen Branchen zu ermöglichen.
- SLM beabsichtigt, sich zu einem **umfassenden Lösungs- und integriertem Systemanbieter** im Bereich der additiven Fertigung weiterzuentwickeln und in benachbarte Geschäftsfelder hineinzuwachsen. Das Gemeinschaftsunternehmen mit der CADS GmbH aus Österreich dient der Eigenentwicklung einer speziellen Konstruktionssoftware. Diese soll die optimale Gestaltung von Bauteilen für die additive

¹ Bain & Company: 3D printing market to grow to 12,5 billion by 2018, 25. April 2016, <https://www.consultancy.uk/news/11904/3d-printing-market-to-grow-to-125-billion-by-2018>

² Boston Consulting Group: Get Ready for Industrialized Additive Manufacturing, 5. April 2017, <https://www.bcg.com/de-de/publications/2017/lean-manufacturing-industry-4.0-get-ready-for-industrialized-additive-manufacturing.aspx>

Fertigung erleichtern und indirekt zur weiteren Verbreitung additiver Produktionsverfahren durch den Abbau von Einstiegshürden beitragen. Die Softwareeigenentwicklung bietet die Chance, den Anforderungen der Konstruktionspraxis der Kunden besser gerecht zu werden. SLM Solutions steigt außerdem stärker in das Geschäft mit metallischen Pulvern ein, die das Ausgangsmaterial für die Fertigung durch die selektiven Laserschmelzanlagen von SLM Solutions sind: Der Ausbau des Pulvergeschäfts mit der 3 D Metal Powder GmbH wird sich als zweites Standbein neben dem Geschäft mit Maschinenverkäufen etablieren und zu einer Abschwächung der branchentypischen Saisonalität auf Umsatz- und Ertragebene des Konzerns beitragen. Da die Materialien passgenau auf die jeweilige Anwendung bzw. Maschine zugeschnitten sein müssen, um ein hochwertiges Endprodukt zu erhalten, erfordert der Fertigungsprozess des Metallpulvers ein spezielles Knowhow und qualitätsgesicherte Prozesse, die aktuell vom Markt entsprechend vergütet werden.

- Angesichts der Komplexität des selektiven Laserschmelzens ist die Kundennähe für SLM Solutions ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Um bestehende Kunden dauerhaft zu binden, wiederkehrende Serviceumsätze zu erzielen und neue Kunden zu gewinnen, baut SLM Solutions sein **internationales Vertriebs- und Servicenetzwerk** Stück für Stück auch durch Gründung von Tochtergesellschaften und Vertriebskooperationen vor Ort aus. Das Unternehmen erhöht stetig seine Präsenz durch Vorführzentren mit Demomaschinen, Kundens Schulungen und der Teilnahme an wichtigen Branchenmessen und Vorträgen.

Steuerungssystem

Als Teil eines internen Steuerungssystems wird der Vorstand der SLM Solutions Group AG in regelmäßigen Abständen über interne Erfolgskennzahlen informiert. Diese beinhalten auf der Ebene der Einzelgesellschaft im Wesentlichen

- die **Personalaufwandsquote** (definiert als Personalaufwand zu Gesamtleistung, bereinigt um Einmalaufwendungen),
- die **Materialaufwandsquote** (definiert als Materialaufwand zu Gesamtleistung),

Darüber hinaus identifiziert SLM Solutions die folgenden Kennzahlen als bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren des Geschäfts und veröffentlicht diese in regelmäßigen Abständen:

- Die **Umsatzentwicklung** der Gesellschaft ist die maßgebliche Kennzahl, um die Ausschöpfung des Wachstumspotenzials in einem abgeschlossenen Berichtszeitraum zu beurteilen. Diese wird zudem regelmäßig der Wachstumsrate des weltweiten Markts für additive Fertigung gegenübergestellt.
- Für SLM Solutions als junges Wachstumsunternehmen ist die um Einmaleffekte bereinigte Marge vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (**bereinigte EBITDA-Marge**) der beste Indikator für die Ertragskraft. Bei dieser Kennzahl werden nationale Besonderheiten der Steuergesetzgebung, die gewählte Finanzierungsstruktur und die Anlagenintensität des operativen Geschäfts nicht berücksichtigt, was den internationalen Vergleich mit Unternehmen der Peergroup erleichtert.
- Daneben dient das **bereinigte absolute EBITDA** als die wesentliche Kennzahl, die Angabe zum Gewinn des Unternehmens macht. Die Intention dieser Kennzahl ist es, das eigentliche operative Geschäft ohne Sondereinflüsse darzustellen und so die Ergebnisse verschiedener Geschäftsjahre und Unternehmen vergleichbarer zu machen.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung sind für SLM Solutions wesentliche Bestandteile des Geschäftserfolgs. Weitere Marktpotenziale im Bereich der industriellen Fertigung werden durch Fortschritte der Multi-Laser-Technologie zunehmend erschlossen. Das Unternehmen verfügt über ein umfassendes Portfolio geistiger Eigentumsrechte, darunter Patente und Lizenzen für die selektive Laserschmelztechnologie und das Hülle-Kern-Belichtungsverfahren.

Als Wegbereiter des selektiven Laserschmelzens profitiert SLM Solutions von weltweiten Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, die zum Teil mit öffentlichen Mitteln gefördert werden – in Deutschland etwa durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) oder das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Am Standort Singapur betreibt SLM Solutions seit dem 1. September 2014 in Kooperation mit der Technischen Universität Nanyang (NTU) die Weiterentwicklung der Technologie des selektiven Laserschmelzens. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung konzentrieren sich auf die Bereiche Bauraumvergrößerung, Verfahrensverbesserung, Materialforschung, Belastbarkeit und Verlässlichkeit der selektiven Laserschmelzanlagen, weitere Verbesserung der Bauraten und Softwareentwicklung. Darüber hinaus steht auch die zunehmende Verkettung industrieller Fertigungsprozesse („Industrie 4.0“) im Fokus.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung von SLM Solutions umfasste am 31. Dezember 2017 81 FTE (Full time equivalents) (Vorjahr: 64 FTE). Der Aufwand für Forschung und Entwicklung vor Aktivierung betrug im Berichtszeitraum TEUR 9.078 (Vorjahr: TEUR 8.414). Darin sind Abschreibung auf bereits abgeschlossene Entwicklungsvorgänge in Höhe von TEUR 1.279 enthalten.

Mitarbeiter

Die SLM AG hatte zum Bilanzstichtag neben den zwei Vorstandsmitgliedern 318 Mitarbeiter zuzüglich 15 Auszubildende beschäftigt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Situation in den Zielmärkten

Die konjunkturelle Lage in Deutschland, dem wichtigen Heimatmarkt, war im Jahr 2017 gekennzeichnet durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag im Jahr 2017 laut Zahlen des Statistischen Bundesamtes um 2,2% höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das achte Jahr in Folge gewachsen. Die positiven Wachstumsimpulse kamen 2017 primär aus dem Inland: Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 2,0% im Vergleich zum Vorjahr. Die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit einem Plus von 1,4% unterdurchschnittlich. Insbesondere die Bruttoanlageinvestitionen legten 2017 im Vorjahresvergleich überdurchschnittlich mit +3,0% zu. Die Bauinvestitionen stiegen dabei um +2,6%. In Ausrüstungen - das sind vor allem Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge - wurde preisbereinigt 3,5% mehr investiert als im Vorjahr. Die sonstigen Anlagen, zu denen unter anderem die Ausgaben für Forschung und Entwicklung gehören, lagen ebenfalls um 3,5% über dem Vorjahresniveau. Die Bruttoinvestitionen insgesamt, zu denen neben den Bruttoanlageinvestitionen die Vorratsveränderungen zählen, waren preisbereinigt um 3,6%

höher als 2016. Die deutschen Ausfuhren konnten im Jahresdurchschnitt 2017 weiter zulegen: die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um 4,7% höher als im Vorjahr. Die Importe legten im gleichen Zeitraum stärker zu (+5,2%). Der resultierende Außenbeitrag, also die Differenz zwischen Exporten und Importen, trug rein rechnerisch +0,2 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum bei.³

Das Institut für Weltwirtschaft in Kiel erwartet eine Zuwachsrate des deutschen Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2018 von 0,3 Prozentpunkte auf 2,5%. Bei bereits deutlich über normal ausgelasteten Kapazitäten nähert sich die deutsche Wirtschaft damit in großen Schritten der Hochkonjunktur. Der Aufschwung steht auf einem breiten Fundament. Die privaten Konsumausgaben werden aufgrund der hohen Einkommenszuwächse wohl weiter lebhaft expandieren. Der Bau-Boom wird sich angesichts der anhaltend günstigen Finanzierungsbedingungen fortsetzen, auch wenn Kapazitätsengpässe zu zunehmend steigenden Baupreisen führen werden. Die Exporte dürften durch den kräftigen Aufschwung der Weltwirtschaft weiter stimuliert werden. Schließlich mehren sich die Zeichen, dass die Unternehmen ihren Investitionsattentismus überwinden und die Unternehmensinvestitionen in Anbetracht der hohen Kapazitätsauslastung und der hervorragenden Geschäftsaussichten zu einem weiteren Standbein des Aufschwungs werden. Die konjunkturbedingt sprudelnden Steuereinnahmen führen zu hohen Budgetüberschüssen von rund 1,5 Prozent in Relation zum Bruttoinlandsprodukt. Da die kräftigen Einnahmesteigerungen jedoch nur ein temporäres Phänomen sind und aufgrund des demografischen Wandels erhebliche haushaltspolitische Belastungen vor der Tür stehen, sind die Spielräume für zusätzliche Ausgaben eng begrenzt⁴.

Weltweit rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einem Wirtschaftswachstum in 2018 von 3,9%. Das sind mehr als die in 2017 erreichten 3,8%. Treiber hierzu ist die Erholung großer Schwellenländer wie Brasilien und Russland, deren Wirtschaft zwischenzeitlich geschrumpft war⁵.

Der IWF sieht das Wirtschaftswachstum in Europa auf Kurs. Europa wird nach Einschätzung des IWF immer mehr zur Zugmaschine der Weltwirtschaft. Bereits in seinem Oktober-Ausblick hatte der IWF die Prognosen für Europa deutlich angehoben. Somit rechnet er für das Jahr 2017 mit einem Wachstum für die Eurozone von 2,4%. Für das Jahr 2018 wird davon ausgegangen, dass sich das Wachstum der Eurozone leicht auf 2,3% absenkt.

Die Änderungen in der US-Steuerpolitik stimulieren die wirtschaftlichen Aktivitäten. Der IWF erhöhte deshalb die Prognosen deutlich für das Jahr 2017 und 2018. Der US-Wirtschaft wird jetzt ein Wachstum für 2018 von 2,5% vorausgesagt.

Laut IWF betrug das russische Wirtschaftswachstum in 2017 1,7%. Für 2018 beträgt die Prognose 1,8%.

Neben den USA und Deutschland sieht der IWF auch die Wachstumsperspektiven für China optimistischer. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt dürfte im Jahr 2018 um 6,6% zulegen.

³ Statistisches Bundesamt, Deutsche Wirtschaft wächst auch im Jahr 2017 kräftig, Pressemitteilung vom 11. Januar 2018

⁴ Institut für Weltwirtschaft, Kieler Konjunkturberichte, Deutsche Konjunktur im Winter 2017

⁵ Wohlers Associates, Annual Worldwide Progress Report 2017, April 2017

Markt für metallbasierten 3D-Druck

SLM Solutions agiert im weiterhin sehr attraktiven weltweiten **Wachstumsmarkt für additive Fertigungsverfahren**. Experten von Wohlers Associates gehen im aktuellen Branchenreport 2017 für den globalen Gesamtmarkt von einem Wachstum von 17,4% aus. Die Wachstumsrate der letzten 28 Jahre liegt bei beeindruckenden 25,9%. Der CAGR für die vergangenen 4 Jahre liegt bei 28,0%. Das Marktvolumen wird auf 9,5 Mrd. USD im Jahr 2018, 16,2 Mrd. USD im Jahr 2020 und 26,2 Mrd. USD im Jahr 2022 prognostiziert.

Dem Bereich der metallbasierten additiven Fertigung werden besonders attraktive Wachstumschancen vorhergesagt: Die Zahl weltweit **verkaufter Maschinen** in diesem Teilmarkt stieg laut Wohlers Associates im Jahr 2016 um 18,4%. Das entspricht 957 Maschinen im Vergleich zu 808 Maschinen in 2015. Das weltweite Marktvolumen im Bereich **metallischer Verbrauchsmaterialien** stieg 2016 um 43,9% auf 126,8 Mio. USD.⁶ Laut einer globalen Umfrage des Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmens EY unter 900 Unternehmen aus 12 Ländern nennen 52% der Befragten Metall mit weitem Abstand vor Polymeren (31%) oder Keramik (6%) als wichtigstes Arbeitsmaterial bei der Einführung additiver Produktionsanlagen.⁷

Das von SLM Solutions verwendete selektive Laserschmelzen zählt zu den so genannten „**Powder bed fusion**“ - Verfahren, die laut der Strategieberatung Roland Berger im Vergleich zu anderen 3D-Druck-Verfahren eine größere Genauigkeit, Oberflächenqualität und Designfreiheit bieten.⁸ Darüber hinaus wird den additiven Fertigungsverfahren mittlerweile die Reife für den Einsatz in der Serienfertigung zugeschrieben. Aus technischer Sicht wird dies dadurch gekennzeichnet, das unter anderem die Möglichkeit besteht bis zu vier Laser gleichzeitig zur Fertigung eines Bauteils einsetzen zu können.

⁶ Wohlers Associates, Annual Worldwide Progress Report 2017, April 2017

⁷ EY, EY's Global 3D printing Report 2016, Pressekonferenz (Präsentation), 19. Juli 2016, [http://www.ey.com/Publication/vwLUAssets/ey-presentation-3d-druck/\\$FILE/ey-presentation-3d-druck.pdf](http://www.ey.com/Publication/vwLUAssets/ey-presentation-3d-druck/$FILE/ey-presentation-3d-druck.pdf)

⁸ Roland Berger, Additive Manufacturing – a game changer for the manufacturing industry?, November 2013

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2017 erhielt SLM Solutions im Gesamtkonzern Aufträge für 241 Maschinen (Vorjahr: 130 Maschinen). Dies entspricht einer Steigerung um 85,4% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016. Davon sind 150 Maschinen innerhalb von Rahmenverträgen bestellt worden mit einer Abrufzeit zwischen 15 und 36 Monaten.

Der Wert der in 2017 bestellten Maschinen belief sich auf TEUR 169.164. Dies entspricht einer Steigerung um 111,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum (Vorjahr: TEUR 79.992). Die Höhe des Auftragswertes wird dabei bei den Rahmenverträgen in erster Linie durch den Produktmix in den getätigten Bestellungen bestimmt, der erst zum jeweiligen Abruf der Maschinen feststehen wird.

Auf das Segment „Machine Sales“, das die Maschinenverkäufe nebst Zubehör umfasst, entfielen im Geschäftsjahr 2017 Umsätze in Höhe von TEUR 73.345 (Vorjahr: 69.675) und damit 88,9% des Konzernumsatzes (Vorjahr: 86,3%). Im Segment „After Sales“, in dem Serviceleistungen, Ersatzteil- und Handelswarenverkäufe zusammengefasst werden, wurden in 2017 Umsätze in Höhe von TEUR 9.187 generiert (Vorjahr: TEUR 11.032) und damit 11,1% des Konzernumsatzes (Vorjahr: 13,7%).

Die internationale Expansion des Unternehmens wurde mit der Eröffnung der Repräsentanz in Bangalore, Indien, am 8. März 2017 weiter vorangetrieben. Mit der Niederlassung werden Vertrieb und Service in einem weiteren zukunftsweisenden asiatischen Wachstumsmarkt gestärkt.

Am 2. Juni 2017 fand die dritte ordentliche Hauptversammlung der SLM Solutions Group AG statt, auf der die Aktionäre Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2016 entlasteten, den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 wählten und über den Vergütungsbericht des Vorstands sowie über die Aufsichtsratsvergütung abstimmten. Die Abstimmungsergebnisse wurden im Anschluss auf der Unternehmenshomepage veröffentlicht.

SLM Solutions hat zur notwendigen Ausweitung der Produktion die strategische Entscheidung getroffen, in Deutschland zu bleiben. Mitte 2018 ist der Umzug innerhalb des Stammsitzes Lübeck vom Gewerbegebiet Roggenhorst zum Gewerbegebiet Genin Süd geplant. Dort wurde 2015 ein rd. sieben Hektar großes Grundstück erworben, auf dem dann ein Produktions-, Lager- und Verwaltungsgebäude mit einer Fläche von 25.000 qm mit Aus- und Erweiterungskapazitäten mit direkter Autobahnanbindung errichtet wird.

Das erste Halbjahr 2017 war auftragsmäßig noch von den außerordentlichen Ereignissen aus dem zweiten Halbjahr 2016 geprägt und blieb letztlich hinter der Planung zurück. Im zweiten Halbjahr holte das Unternehmen wieder zu den ursprünglichen Erwartungen auf; diese wurden aber trotzdem in Summe nicht erfüllt. Den Geschäftsverlauf der zweiten Jahreshälfte sieht der Vorstand sehr positiv und als Ende des Seitwärtstrends in der Auftragsentwicklung im Vorjahresvergleich. Durch die eingegangenen Großaufträge aus dem asiatischen Raum ist das Auftragsbuch sehr gut gefüllt und liegt deutlich über den Vorjahren. Das allgemeine Interesse an der Technologie wächst nach wie vor und die industrielle Relevanz steht außer Frage. Das Kaufverhalten der Kunden hat sich dahingehend verändert, dass weniger Einzelbestellungen eingehen und dafür mehr Rahmenverträge geschlossen werden. Das

wiederum bietet auch eine bessere Planbarkeit für Beschaffung, Produktion und Umsatz für SLM Solutions.

Ertragslage

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

Ertragslage	2017		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	76.619	98,4	74.488	86,9	2.131	2,9
Bestandsveränderungen	-1.869	-2,4	8.136	9,5	-10.005	>100,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.132	4,0	3.120	3,6	12	0,4
Gesamtleistung	77.882	100,0	85.744	100,0	-7.862	-9,2
Sonstige betriebliche Erträge	1.654	2,1	2.153	2,5	-499	-23,2
Betriebsleistung	79.536	102,1	87.897	102,5	-8.361	-9,5
Materialaufwand	37.415	48,0	49.009	57,2	-11.594	-23,7
Personalaufwand	22.643	29,1	19.036	22,2	3.607	18,9
Planmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen	6.316	8,1	4.394	5,1	1.922	43,7
Sonstige Aufwendungen	17.747	22,8	15.281	17,8	2.466	16,1
Betriebskosten	84.121	108,0	87.720	102,3	-3.599	-4,1
bereinigtes EBIT	-4.585	-5,9	177	0,2	-4.762	>100,0
Finanzergebnis	-802	-1,0	26	0,0	-828	>100,0
Neutrales Ergebnis	-1.081	-1,4	-1.029	-1,2	-52	5,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	-6.468	-8,3	-826	-1,0	-5.642	>100,0
Ertragsteuern	-99	-0,1	-1.176	-1,4	1.077	-91,6
Jahresergebnis	-6.369	-8,2	350	0,4	-6.719	>100,0

Im Geschäftsjahr 2017 stieg der Umsatz der SLM Solutions Group AG im Vergleich zur Vorjahr um 2,9% auf EUR 76,6 Mio. Dabei hat sich der Anteil des After Sales Umsatz entsprechend der Unternehmensstrategie erhöht. Der Maschinen-Sales-Anteil 2017 hat sich von 95,3% in 2016 auf 86,3% vermindert, wobei der Umsatz in diesem Bereich von EUR 65,1 Mio. 2016 um EUR 1,3 Mio. auf EUR 66,4 Mio. angestiegen ist. Entsprechend hat sich der After Sales Umsatz von EUR 9,4 Mio. um EUR 1,1 Mio. auf EUR 10,5 Mio. und von 4,7% auf 13,7% im Verhältnis zum Gesamtumsatz erhöht. In dieses Segment fallen alle Verkäufe, die nicht in einem Maschinenverkauf enthalten sind und beinhalten hauptsächlich Verkäufe von Verbrauchsmaterialien, Ersatzteilen und Dienstleistungen (Serviceverträge). Die Aufteilung der Umsätze im Einzelnen nach Verkaufsregionen ist im Anhang dargestellt.

Die Gesamtleistung lag mit EUR 77,9 Mio. um EUR 7,9 Mio. bzw. 9,2% bzw. die Betriebsleistung um EUR 8,4 Mio. bzw. 9,5% unter dem Vorjahreswert. Dies ist bei gestiegenen Umsatzerlösen auf einen Abbau der Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen zum Jahresende zurückzuführen. Die aktivierten Eigenleistungen beinhalten dabei unverändert und in ähnlicher Höhe neben den Planungsleistungen für den Neubau die Entwicklungskosten. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen

durch gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,9 Mio. geringere Erträge aus Währungskursschwankungen bei um EUR 0,5 Mio. höheren Rückstellungsaufösungen verursacht.

Der Rückgang der Betriebskosten fiel im Geschäftsjahr mit 4,1% geringer aus, als der Rückgang der Betriebsleistung. Dabei lag die Materialaufwandsquote mit 48,0% deutlich unter dem Vorjahr von 57,2%. Hingegen lag die Personalaufwandsquote mit 29,1% über dem Vorjahr. Die Personalaufwendungen beinhalten dabei auch die Aufwendungen für die Personalgestellung. Der Anstieg der Personalkosten ist insbesondere durch den Aufbau der Mitarbeiter bedingt. Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter ohne Vorstandsmitglieder hat sich von 263 und 11 Auszubildende auf 312 und 11 Auszubildende und damit um 17,9% erhöht, wobei die Personalaufwendungen um 18,9% angestiegen sind.

Der Anstieg der Abschreibungen ist im Wesentlichen auf die abgeschlossenen Entwicklungskosten aber auch Investitionen in technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen zurück zu führen.

Die sonstige Aufwendungen lagen im Jahr 2017 bei EUR 17,7 Mio. und damit um EUR 2,5 Mio. über dem Vorjahr. Von den sonstigen Aufwendungen wurden Rechts- und Beratungskosten aus dem Verwaltungsbereich im Rahmen einer Herausgabe der Wandelanleihe mit TEUR 1.081 (Vorjahr TEUR 564 aus Unternehmenstransaktion) als neutrales Ergebnis gezeigt. Ohne diese Umgliederung setzen sich die Kosten wie folgt zusammen.

Sie setzen sich aus sonstigen Betriebsaufwendungen mit TEUR 4.406 (Vorjahr TEUR 4.009) einschl. Rechts- und Beratungskosten mit TEUR 2.825 (Vorjahr TEUR 2.235), Vertriebskosten mit TEUR 3.932 (Vorjahr TEUR 3.467), Raumkosten und Miete von beweglichen Vermögensgegenständen mit TEUR 1.670 (Vorjahr TEUR 1.808), Verwaltungsaufwendungen mit TEUR 1.175 (Vorjahr TEUR 1.786), Forderungsmanagement mit TEUR 2.478 einschl. Kursdifferenzen von TEUR 2.385 (Vorjahr TEUR 1.162), Reisekosten mit TEUR 1.463 (Vorjahr TEUR 1.548), KFZ-Kosten einschließlich KFZ-Steuern mit TEUR 587 (Vorjahr TEUR 480) und sonstige Kosten mit TEUR 3.117 (Vorjahr TEUR 1.586) zusammen.

Sie betreffen die Bereiche wie folgt: mit TEUR 2.059 (Vorjahr TEUR 2.114) die Produktion, TEUR 4.252 (Vorjahr TEUR 4.624) den Vertrieb, TEUR 10.132 (Vorjahr TEUR 4.941) die Verwaltung, TEUR 816 (Vorjahr TEUR 1.237) die Entwicklung und TEUR 1.569 (Vorjahr TEUR 2.474) den Service.

Das um das neutrale Ergebnis bereinigte EBITDA, als Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern, liegt danach bei EUR 1,7 Mio. Die EBITDA-Marge, das Verhältnis zum Umsatz, beträgt dabei bei 2,3% nach 6,1% im Vorjahr. Unbereinigt lag das EBITDA der SLM Solutions Group AG im Jahr 2017 bei EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 3,5 Mio.), die entsprechende Marge lag bei 0,8% (Vorjahr: 4,8%).

Das Finanzergebnis hat sich in 2017 auf EUR -0,8 Mio. insbesondere durch die Herausgabe der mit 5,5% verzinslichen Wandelanleihe verschlechtert. Bei annähernd gleichem neutralen Ergebnis und geringfügigen Steuererträgen für Vorjahre ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von EUR 6,4 Mio.

Vermögenslage

Nachfolgend wird der Vermögens- und Kapitalaufbau der SLM Solutions Group AG zum 31. Dezember 2017 anhand nach Liquiditätsgesichtspunkten zusammengefassten Bilanzzahlen dargestellt. Innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Teilbeträge der Forderungen und Rückstellungen bzw. Verbindlichkeiten werden dabei als kurzfristig behandelt, alle anderen als mittel- und langfristig.

	2017		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	20.633	10,8	20.232	16,4	401	2,0
Sachanlagen	31.274	16,3	17.195	13,9	14.079	81,9
Finanzanlagen	5.876	3,1	5.311	4,3	565	10,6
Sonstige	2.910	1,5	168	0,1	2.742	>100,0
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	60.693	31,6	42.906	34,8	17.787	41,5
Vorräte	26.702	13,9	26.826	21,7	-124	-0,5
Kundenforderungen	25.822	13,5	15.758	12,8	10.064	63,9
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	17.032	8,9	19.587	15,9	-2.555	-13,0
Sonstige kurzfristige Posten	2.956	1,5	1.771	1,4	1.185	66,9
Flüssige Mittel	58.600	30,6	16.615	13,5	41.985	>100,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	131.112	68,4	80.557	65,2	50.555	62,8
Vermögen insgesamt	191.805	100,0	123.463	100,0	68.342	55,4
Kapital						
Gezeichnetes Kapital	17.981	9,4	17.981	14,6	0	0,0
Kapitalrücklage	90.748	47,3	87.820	71,1	2.928	3,3
Bilanzverlust	-12.525	6,5	-6.155	5,0	-6.370	>100,0
Eigenkapital	96.204	50,2	99.646	80,7	-3.442	-3,5
Pensionsrückstellungen	3.793	2,0	3.245	2,6	548	16,9
Sonstige mittel- und langfristige Rückstellungen	1.826	1,0	1.178	1,0	648	55,0
Wandelanleihe	58.500	30,5	0	0,0	58.500	-
Bankverbindlichkeiten	16.005	8,3	0	0,0	16.005	-
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	80.124	41,8	4.423	3,6	75.701	>100,0
Bankverbindlichkeiten	635	0,3	0	0,0	635	-
Übrige Rückstellungen	5.525	2,9	7.241	5,9	-1.716	-23,7
Erhaltene Anzahlungen	186	0,1	1.858	1,5	-1.672	-90,0
Lieferantenverbindlichkeiten	8.531	4,4	9.418	7,6	-887	-9,4
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	128	0,1	42	0,0	86	>100,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	472	0,2	835	0,7	-363	-43,5
Kurzfristiges Fremdkapital	15.477	8,1	19.394	15,7	-3.917	-20,2
Kapital insgesamt	191.805	100,0	123.463	100,0	68.342	55,4

Die **Bilanzsumme** hat sich im Geschäftsjahr um 55,4% auf EUR 191,8 Mio. deutlich erhöht. Dabei stehen den Erhöhungen der langfristigen Vermögensgegenstände die Erhöhung der langfristigen Bankverbindlichkeiten und der Erhöhung der kurzfristigen Vermögensgegenstände die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe gegenüber.

Die **langfristigen Vermögenswerte** haben sich insgesamt um EUR 17,8 Mio. erhöht. Wesentliche Vermögenszugänge betrafen dabei das Sachanlagevermögen und darin insbesondere die Anlagen im Bau, die den Neubau in Genin mit EUR 16,5 Mio. betreffen. Diese Investitionen werden Mitte 2018 abgeschlossen werden und die Gesellschaft mit allen Betriebszweigen an den neuen Standort wechseln.

Wir verweisen im Übrigen auf den Anlagespiegel als Anlage zum Anhang.

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten sind die langfristigen Bestandteile der Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** lagen zum Stichtag bei EUR 131,1 Mio. und einem Anteil von 68,4% (Vorjahr 65,2%) an der Bilanzsumme. Wesentliche Veränderungen betreffen dabei die Erhöhung des Bestands an Liquiden Mitteln auf EUR 58,8 Mio. (Vorjahr EUR 16,6 Mio.) durch die Herausgabe der Wandelanleihe und die Erhöhung der Forderungsbestände gegenüber Dritten um EUR 10,1 Mio. (Vorjahr EUR 15,8 Mio.) bei geringeren Forderungen im Verbund mit - EUR 2,6 Mio.

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft ist zum Vorjahr bei unverändertem gezeichneten Kapital um den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 6,4 Mio. bei Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe des Eigenkapitalanteils der Wandelanleihe in Höhe von EUR 2,9 Mio. insgesamt gesunken. Die Eigenkapitalquote beträgt nach Verrechnung des Jahresergebnisses 50,2% nach 80,7% im Vorjahr im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Bilanzsumme.

Das **mittel- und langfristige Fremdkapital** betrifft neben der Pensionsrückstellung und den langfristigen Bestandteilen sonstiger Rückstellungen insbesondere für Gewährleistung, die Wandelanleihe und die Bankverbindlichkeiten für die Neubaufinanzierung.

Die im Oktober 2017 begebene **Wandelanleihe** hat ein Emissionsvolumen von EUR 58,5 Mio. Die Wandelanleihe ist anfänglich in 1.379.760 neue oder existierende, auf den Inhaber lautende Stückaktien wandelbar. Der anfängliche Wandlungspreis beträgt EUR 42,3987, was einer Prämie von 28,0% über dem Referenzkurs entsprach. Die Anleihe wird mit jährlich 5,5% verzinst und hat eine Laufzeit bis 11. Oktober 2022. Die Zinsabgrenzung für die Anleihe zum 31. Dezember 2017 wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen und hat eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Wandelanleihe enthält sowohl Eigenkapital- als auch Fremdkapital-Komponenten. Das Wandlungsrecht stellt Eigenkapital dar. Eingebettete Derivate in Form von Kündigungsrechten sind nicht trennungspflichtig.

Für die Neubaufinanzierung wurden in 2017 **Bankkredite** aufgenommen. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis zum 31. März 2027. Die Tilgung erfolgt in 31 gleich hohen aufeinanderfolgenden vierteljährlichen Raten in Höhe von TEUR 500, beginnend am 30. Juni 2019. Für diese Verbindlichkeiten wurden erstrangige Grundschulden für die kreditgewährenden Banken auf dem Grundstück Estlandring in Lübeck eingetragen.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** lagen zum Stichtag um 20,2% unter dem Vorjahreswert, was auf geringere erhaltene Anzahlungen und Lieferantenverbindlichkeiten aber insbesondere geringere sonstige Rückstellungen zurückzuführen ist. Ausschlaggebend für diesen Rückgang ist die Auszahlung der letzten Tranche für den IPO-Bonus in 2017 und der Verbrauch der entsprechenden Rückstellung sowie geringere Rückstellungen für Boni bzw. Tantiemen und Lizenzkosten.

Darüber hinaus bestehen die im Anhang angegebenen **außerbilanziellen Verpflichtungen** aus Miet- und Leasingverpflichtungen von insgesamt TEUR 1.400 für Miet- und Leasingverträge von Fahrzeuge, Kopierer, Büro-, Produktions- u. Lagerräumen und sonstigen Serviceleistungen. Die Verpflichtungen entfallen mit TEUR 949 auf das Jahr 2018 sowie TEUR 0 von über 5 Jahren. Der starke Rückgang der Verpflichtungen für 2018 gegenüber den Verpflichtungen, die zum 31.12.2016 für die Folgejahre bestanden haben, liegt an den auslaufenden Mietverträgen für die Räumlichkeiten. Durch den Neubau in Genin werden diese Mietaufwendungen ab Mitte 2018 entfallen, wobei sich die Abschreibungen und Zinsen gegenläufig auswirken werden.

Aus dem **Investitionsprojekt** Neubau Lübeck Genin bestehen aus dem in 2016 unterzeichneten Generalübernahmevertrag Verpflichtungen in Höhe von TEUR 20.825, von denen am Bilanzstichtag bereits TEUR 16.496 als Anzahlung geleistet waren. Die Finanzierung dieser Restzahlungen erfolgt über den Bestand an Liquididen Mitteln.

Über die Liquididen Mittel hinaus bestehen Zusage über **Kreditlinien** bzw. Avallinien in Höhe von TEUR 9.500 (Vorjahr TEUR 7.000), die aufgrund der guten Liquiditätsslage nur zur Sicherung der Avale mit TEUR 4.020 genutzt wurden.

Finanzlage

Zur Darstellung der Herkunft und Verwendung der Finanzmittel im Geschäftsjahr wurde in Anlehnung an DRS 21 die nachfolgende komprimierte Fassung der Kapitalflussrechnung entwickelt:

	2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresergebnis	-6.369	350
Abschreibungen auf Anlagevermögen (+)	6.316	4.394
Rechts- und Beratungskosten Wandelanleihe	1.081	0
Zinsaufwendungen (+)	804	88
Zinserträge (-)	-65	-114
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-251	110
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Abgang von Anlagevermögen	702	1.907
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.516	-15.199
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	92	2.571
Sonstige zahlungsunwirksamen Veränderungen des Vermögens	-3.895	-1.491
Ertragsteueraufwand (+) Ertragsteuerertrag (-)	-99	277
Ertragsteuerzahlungen (+) / (-)	-966	-8
Mittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-13.166	-7.115
Einzahlung aus Abgang von Anlagevermögen (+)	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-)	-18.876	-19.088
Erhaltene Zinsen (+)	9	12
Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit	-18.867	-19.076
Gezahlte Zinsen (-)	-41	-33
Einzahlung aus der Begebung von Anleihen	58.500	0
Rechts- und Beratungskosten Wandelanleihe	-1.081	0
Zinsabgrenzung Wandelanleihe	635	0
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	16.005	0
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	74.018	-33
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	41.985	-26.224
Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	16.615	42.839
Finanzmittelfonds am Jahresende	58.600	16.615

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** lag im Berichtsjahr bei EUR -13,2 Mio. nach EUR -7,1 Mio. im Vorjahr. Bei einem negativen Jahresergebnis ist dies insbesondere auch auf den Aufbau der Forderungen und die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und geringere Anzahlungen zurückzuführen.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** lag im Geschäftsjahr bei EUR -18,9 Mio. (Vorjahr EUR -19,1) insbesondere durch den Neubau in Genin und Investitionen in technische Anlagen, zum überwiegenden Teil eigene Maschinen und die aktivierten Entwicklungskosten.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** enthält im Wesentlichen die Auszahlung der Wandelanleihe sowie die Aufnahme des Finanzierungskredits für den Neubau, vermindert um die Rechts- und Beratungskosten im Rahmen der Ausgabe der Wandelanleihe und die Zinsen einschl. der Zinsabgrenzungen in 2017.

Zum 31. Dezember 2017 lag der **Finanzmittelfonds** bei EUR 58,6 Mio. nach EUR 16,6 Mio. zu Beginn des Jahres und beinhaltet ausschließlich Kassen- und Bankguthaben.

Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikomanagementsystem

Die SLM Solutions Group AG agiert in einem technologisch anspruchsvollen Zukunftsmarkt, der Chancen und Risiken birgt. Um den Fortbestand des Unternehmens zu sichern und seine positive Entwicklung zu fördern, hat SLM Solutions eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. Ein wichtiger Teil dieser Maßnahmen ist das **Chancen- und Risikomanagementsystem**, das kontinuierlich in alle wesentlichen Unternehmensabläufe integriert ist. Es hilft der SLM Solutions Gruppe, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und vorausschauend reagieren zu können. Das Risikomanagementsystem ist somit nicht nur ein wichtiges Instrument zur Absicherung, sondern auch zur Erreichung der Unternehmensziele.

Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und basiert im Wesentlichen auf einer sog. **Neuner-Matrix**, in der sowohl die **Risikoeintrittswahrscheinlichkeit** als auch die **Risikoauswirkung** in die drei Kategorien leicht, mittel und hoch eingeteilt werden. Diese Ranking-Methode (Risikorangfolge) ist leicht verständlich, schafft hohe Risikotransparenz und stellt ein übersichtliches visuelles Medium dar. Die Grundsätze der Risikopolitik sind in einem **Risikohandbuch** festgehalten, in dem der Risikomanagementprozess definiert und beschrieben wird. Dieses Handbuch wird regelmäßig überprüft und ggf. überarbeitet und ist für die SLM Solutions Group AG und ihre Tochtergesellschaften verbindlich. Im Rahmen einer jährlichen **Risikoinventur** werden alle relevanten Risiken systematisch identifiziert, quantifiziert, kommuniziert und gesteuert. Auf diese Weise kann nachteiligen Entwicklungen, die von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage sind, rechtzeitig entgegengewirkt werden.

SLM Solutions erkennt an, dass der Umgang mit Geschäftsrisiken den Kern jeder unternehmerischen Tätigkeit bildet. Im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) 20 wird unter dem Begriff **Risiko** die Möglichkeit negativer künftiger Entwicklungen und unter dem Begriff **Chance** die Möglichkeit positiver künftiger Entwicklungen der wirtschaftlichen Lage verstanden. Bezogen auf das Unternehmen wird Risiko als die Gefahr definiert, dass Ereignisse oder Handlungen die SLM Solutions Group AG daran hindern, ihre Ziele zu erreichen bzw. ihre Strategie erfolgreich umzusetzen. Sämtliche Entscheidungen, die die gegenwärtige und zukünftige Lage des Unternehmens beeinflussen können, werden einer Chancen- und Risikoabwägung unterzogen. In den regelmäßig stattfindenden Besprechungen des Managements werden die gegenwärtige Geschäftslage und die sich daraus ergebenden Risiken diskutiert. Werden Risiken identifiziert, werden geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen.

Die zentrale Risikoverantwortung liegt beim Vorstand. Der Vorstand hat einen Risikomanagementbeauftragten ernannt, der den Vorstand im Bereich Risikomanagement unterstützt.

Die SLM Solutions Group AG arbeitet kontinuierlich an der weiteren Fortentwicklung und Verbesserung des Chancen- und Risikomanagementsystems. Die etablierten Strukturen gewährleisten ein rechtzeitiges Erkennen der für den Geschäftsverlauf relevanten Chancen und Risiken.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS) bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Die SLM Solutions Group AG verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen und Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt sind. Es ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse und Transaktionen gewährleistet ist. Es stellt die Einhaltung gesetzlicher Normen, der Rechnungslegungsvorschriften und der internen Anweisungen zur Rechnungslegung sicher. Änderungen der Gesetze und Rechnungslegungsstandards sowie anderer Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Jahresabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in die konzerninternen Systeme und Vorgehensweisen integriert.

Grundlagen des internen Kontrollsystems sind neben definierten Kontrollmechanismen auch systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Arbeitsanweisungen. Im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses sind Maßnahmen implementiert, die die Regelungskonformität des Jahresabschlusses sicherstellen. Dabei dienen die Maßnahmen der Identifikation und Bewertung der Risiken sowie der Begrenzung erkannter Risiken und deren Überprüfung. Grundsätzlich wird nach dem Vier-Augen-Prinzip gearbeitet, das das Risiko von dolosen Handlungen minimiert. Im gesamten Rechnungslegungsprozess müssen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen werden.

Das interne Kontrollsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und dem starken Wachstum des Unternehmens angepasst. Ein zeitlicher Nachlauf der Dokumentation und systemtechnischen Abbildung von Neuerungen ist dabei nicht auszuschließen und wird durch manuelle Kontrollen aufgefangen. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass das interne Kontrollsystem, unabhängig von dessen Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden. Es verhindert aber mit ausreichender Sicherheit, dass sich Unternehmensrisiken wesentlich auswirken können.

Risikoprofil

Den Risikofeldern sind die verschiedenen Risiken, die identifiziert und quantifiziert wurden, zugeordnet.

Im Rahmen der fortlaufenden Risikoinventur wurden für die SLM Solutions zur Minimierung des organisatorischen Aufwandes und der besseren Handhabung sogenannte Beobachtungsbereiche (Risikofelder) definiert. Es handelt sich dabei um folgende Risikofelder:

- Kapitalmarktbezogene Risiken
- Markt- und branchenbezogene Risiken
- Rechtliche, regulatorische und steuerliche Risiken
- Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum
- Unternehmensbezogene Risiken

Die Risikowerte lassen sich nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Höhe der Auswirkung definieren.

Die inhaltliche Ausprägung des Kriteriums „Höhe der Auswirkung“ orientiert sich an der Einschätzung der Bewertenden. Es handelt sich bei der Bewertung um eine Bruttobetrachtung. Dabei wurden folgende Abstufungen festgelegt:

- leicht (bis EUR 250.000)
- mittel (bis EUR 2.000.000)
- schwer (ab EUR 2.000.000)

Die Dimension „Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos“ erlaubt die Abstufung der Risikobeurteilung - bezogen auf einen Zeitraum von einem Jahr - nach:

- niedrig (bis 33%)
- mittel (bis 66%)
- hoch (bis 99%)

Den Risikofeldern sind die verschiedenen Risiken, die identifiziert und quantifiziert wurden, zugeordnet.

Insgesamt sind in der SLM Solutions zum 31. Dezember 2017 116 (Vorjahr 117) Risiken identifiziert worden.

Dabei wurden keine Risiken als existenzbedrohend eingestuft.

Insgesamt wurden zehn (Vorjahr neun) Risiken als handlungsrelevant identifiziert. Diese Einzelrisiken werden im Folgenden mit eingeleiteten Gegenmaßnahmen beschrieben.

- Saisonale Schwankungen

Das Risiko wurde mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und hoher Risikoauswirkung bewertet.

Um das Risiko saisonaler Schwankungen abzumildern, erhöht SLM Solutions seine Mischung im Kundenportfolio aus Produktionsunternehmen, Service Centern und Forschungsinstituten. Darüber hinaus wird das After Sales-Geschäft weiter ausgebaut, dass von diesen Schwankungen unabhängiger ist.

- Wettbewerbsintensivierung

Das Risiko wurde unverändert mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und hoher Risikoauswirkung bewertet.

Eine Intensivierung des Wettbewerbs oder der Markteintritt neuer Wettbewerber könnte für SLM Solutions zu einem Verlust von Marktanteilen sowie zu einem zunehmenden Preisdruck und einer entsprechenden Margenreduzierung führen. Durch permanente Investitionen in die

Entwicklung neuer Komponenten und Maschinen und Weiterentwicklung der bereits am Markt etablierten Technik erhält SLM Solutions ihren Wettbewerbsvorsprung und erhöht für Dritte die Marktzugangsbarriere.

- Rekrutierung, Entwicklung und Bindung von qualifiziertem Personal

Das Risiko wurde mit einer mittleren (Vorjahr hohen) Eintrittswahrscheinlichkeit und unverändert hoher Risikoauswirkung bewertet.

SLM Solutions bewegt sich in einem technologisch anspruchsvollen Markt. SLM Solutions ist daher von der Gewinnung, Entwicklung und Bindung qualifizierter Führungskräfte und Mitarbeiter abhängig. Bei SLM Solutions ist daher die Wertschätzung der Mitarbeiter ein Bestandteil der Unternehmenskultur und Bestandteil der Führung. SLM bietet den Mitarbeitern attraktive Ausbildungs-, Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten an.

- Produktmängel

Das Risiko wurde mit einer mittleren (Vorjahr hohen) Eintrittswahrscheinlichkeit und unverändert hoher Risikoauswirkung bewertet.

Aus der Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen, Ansprüchen wegen Personen- oder Sachschäden, Produkthaftungsansprüchen oder ähnlichen Ansprüchen, könnte neben den dadurch verursachten direkten Kosten, ein Reputationsschaden entstehen, der wiederum kurz- und mittelfristig Kundenverluste zur Folge haben könnte. Als Gegenmaßnahme wurden u.a. eine Servicedatenbank sowie regelmäßig stattfindende Qualitäts-Zirkel implementiert.

- Plagiate und Nachahmerprodukte

Das Risiko wurde erstmals als handlungsrelevant eingestuft und mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und hoher Risikoauswirkung bewertet.

Es könnte passieren, dass neue Wettbewerber die Marke SLM® kopieren oder unsere Produkte anderweitig nachahmen. Dadurch könnten uns Umsätze verloren gehen und die Unternehmensreputation leiden. SLM Solutions beobachtet den Markt sehr intensiv und aufmerksam und geht gegen mögliche Verstöße konsequent vor.

- Störungen des Fertigungsbetriebs

Das Risiko wurde unverändert mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und hoher Risikoauswirkung bewertet.

Für SLM Solutions bestehen bestimmte Risiken und Einschränkungen in Verbindung mit möglichen Produktionsunterbrechungen. Bei Störung des Fertigungsbetriebs, könnte kurzfristig die zeitgerechte Auslieferung der Produkte nicht gewährleistet werden, was entweder zusätzliche Kosten verursacht und mittelfristig durch einen Imageschaden zu Umsatzverlusten führen könnte. SLM Solutions arbeitet an Plänen für mögliche Szenarien, so dass bei Eintritt einer Produktionsunterbrechung Alternativszenarien vorliegen.

- Scheitern oder Verlangsamung der Wachstumsstrategie

Das Risiko wurde unverändert mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und hoher Risikoauswirkung bewertet.

Das von SLM Solutions geplante Wachstum könnte geringer ausfallen als geplant. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos ist als „mittel“ zu bewerten, allerdings wären die Auswirkungen hoch, da sich die erwarteten Fixkostendegressionseffekte nicht einstellen werden und die in der jetzigen Wachstumsphase bereits getätigten Investitionen in die Zukunft nicht realisieren lassen können.

- Zu starkes Wachstum

Das Risiko wurde erstmals zum 31. Dezember 2017 als handlungsrelevant bewertet, mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und hoher Risikoauswirkung.

Das von SLM Solutions geplante Wachstum könnte deutlich stärker ausfallen als geplant. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos ist als „mittel“ zu bewerten, allerdings wären die Auswirkungen hoch, da z. B. Organisationsstrukturen nicht schnell genug mitwachsen könnten, Produktionskapazitäten nicht ausreichen könnten oder SLM Solutions nicht ausreichend Personal rekrutieren könnte. Mit Blick auf den Umzug in das neue Produktionsgebäude in Lübeck-Genin werden mögliche Auswirkungen mit Blick auf Produktionskapazitäten deutlich minimiert. Die Prozesse und die Organisationsstrukturen unterliegen einem regelmäßigen Monitoring, um Fehlentwicklungen frühzeitig entgegenzuwirken. Zudem wurde zum 1. Februar 2018 mit Herrn Dr. Axel Schulz der Vorstand wieder verstärkt, so dass die Unternehmenssteuerung wieder auf breiterer Basis steht. Im Personalbereich von SLM Solutions werden derzeit Maßnahmen und Strategien entwickelt, um auch bei stark steigendem Personalbedarf handlungsfähig zu sein.

- Auslauf von Patenten

Das Risiko wurde unverändert mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und mittlere Risikoauswirkung bewertet.

Im Laufe der nächsten Jahre laufen verschiedene Basispatente der SLM-Technologie aus. Nach Ablauf der Basispatente wird der Zugang zur Technologie für neue Mitbewerber erleichtert. SLM Solutions steuert durch gezieltes Technologie- und Innovationsmanagement gegen. SLM Solutions investiert in die Weiterentwicklung von Produkten und Technologien sowie die Sicherung geistiger Eigentumsrechte.

- Die beiden Risiken, Vertragsrisiken und „Good Governance“ Risiken wurden im letzten Jahr mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und hoher Risikoauswirkung bewertet. In 2017 sind diese durch entsprechende Steuerungsmaßnahmen nicht mehr handlungsrelevant.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Über die oben dargestellten Risiken hinaus ist SLM Solutions den Risiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt. Es bestehen Ausfallrisiken aus Forderungen gegen Kunden, da branchenübliche Zahlungsziele vereinbart werden. SLM Solutions betreibt aktives Forderungsmanagement und nimmt gegebenenfalls Wertberichtigungen vor, die zeitnahe Informationen zur Bonität einzelner Kunden sowie die Altersstruktur der Forderungen berücksichtigen.

Bankguthaben werden ausschließlich bei Banken guter Bonität gehalten. Ausfallrisiken können aber nicht vollständig ausgeschlossen werden.

SLM Solutions ist aufgrund der sehr guten Liquiditätslage derzeit keinen oder nur als gering einzustufenden Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

SLM Solutions ist aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts Währungsrisiken ausgesetzt. Herstellung und Verkauf der Produkte führen zu Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen und ungleichen Höhen. Die wesentlichen Zahlungsströme werden in Euro abgewickelt. Umsätze werden zum Teil auch in US-Dollar bzw. Singapur-Dollar und chinesischem Yuan abgerechnet. Wechselkursveränderungen können eine wesentliche Auswirkung auf das Konzernergebnis haben. Der Einsatz von Sicherungsinstrumenten im Rahmen eines Hedgings wird fallweise entschieden, ist im Geschäftsjahr 2017 jedoch nicht erfolgt.

SLM Solutions weist derzeit ein geringes Zinsrisiko auf. Es bestehen nur in geringem Umfang Forderungen gegen Kunden mit einer zinstragenden Ratenvereinbarung. Mit den Beteiligungsgesellschaften und verbundenen Unternehmen bestehen Darlehensverträge mit marktüblichen risikoaversen Zinsvereinbarungen. Die Bankdarlehen wurden mit festen Zinssätzen von bis zu 1,2% vereinbart. Diese dienen der Neubaufinanzierung und sind damit mit entsprechenden Sicherheiten unterlegt. Die Verzinsung der Wandelanleihe liegt unterhalb der Referenzverschuldung einer vergleichbaren Anleihe ohne Wandlungskomponente, so dass das Risiko ebenfalls als gering eingeschätzt wird.

Chancen

In den definierten Risikofeldern entstehen SLM Solutions auch Chancen, insofern die künftige wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens ein Übertreffen von Zielen in diesen Feldern ermöglicht.

- Kapitalmarktbezogene Chancen

SLM Solutions sind im Rahmen der Aufnahme in den TecDAX zum 21. März 2016 kapitalmarktbezogenen Chancen entstanden, die eine verbesserte Sichtbarkeit des Unternehmens gegenüber internationalen Investoren mit sich bringt. Durch die Platzierung einer Wandelanleihe im Oktober 2017 verfügt SLM Solutions zudem über freie Mittel, um die eigene Wachstumsstrategie Schritt für Schritt weiter umzusetzen.

- Markt- und branchenbezogene Chancen

Im Wettbewerb mit anderen Herstellern additiver Fertigungsanlagen profitiert SLM Solutions von der Technologieführerschaft beim Selektiven Laserschmelzen. Durch den Einsatz der Multilaser-Technologie und die beständige Reduktion von Stückkosten werden große Produktivitätssteigerungen erreicht, die den Einsatz der Maschinen in besonderem Maße attraktiv für die industrielle Serienfertigung machen. SLM Solutions hat die Produktionskapazitäten kontinuierlich erhöht und kann somit auf die Bedürfnisse des Marktes schnell reagieren.

- Kunden- und vertriebsbezogene Chancen

Aus der Nähe zu den Kunden im Zusammenhang mit der Überwachung und Behebung von Problemen entstehen langjährige Vertrauensbeziehungen sowie zusätzliche

Vertriebspotenziale. Durch die Investition von Mitteln aus der Wandelanleihe aus Oktober 2017 in den Ausbau des internationalen Vertriebs sowie in Forschung und Entwicklung kann SLM Solutions die Sicherheit der eigenen Produkte beständig weiter verbessern und in der eigenen Branche Standards setzen.

- Chancen in Bezug auf geistiges Eigentum

SLM Solutions verfügt über langjährige Expertise mit der vom Unternehmen verwendeten Selektiven Laserschmelztechnologie, die für hohe Markteintrittsbarrieren gegenüber Wettbewerbern sorgt. Einige der Pioniere der Technologie sind bei SLM Solutions angestellt und tragen durch ihr Know-how dazu bei, dass SLM Solutions diesen Vorsprung halten und zum Teil ausbauen kann.

- Unternehmensbezogene Chancen

Durch die Rekrutierung von qualifizierten und motivierten Mitarbeitern in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Service und Vertrieb entstehen SLM Solutions Wachstumschancen im Vertrieb der Maschinen sowie im After-Sales-Geschäft. Durch die Zusammenarbeit im Pulverbereich kann SLM Solutions sein Geschäft mit Verbrauchsmaterialien ausbauen und die eigene Wertschöpfungskette erweitern.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Die überwachten Risiken betreffen beide Segmente der Gesellschaft. Die Gesamtrisikoposition der Gesellschaft sieht der Vorstand weiterhin als angemessen und nicht bestandsgefährdend an. Der Markt für metallbasierte Anlagen zur additiven Fertigung ist grundsätzlich intakt und aufgrund der sich bietenden Wachstumschancen weiterhin attraktiv. Die SLM Solutions Gruppe ist technologisch gut positioniert, die Produktionsanlagen sind ausreichend und auf dem neuesten Stand, die Kapitalausstattung befähigt zu weiterem Wachstum und die Mitarbeiter bilden ein hochqualifiziertes und leistungsstarkes Team. Der Vorstand sieht die Gesellschaft damit gut positioniert für die zukünftige Marktentwicklung. Trotz größter Sorgfalt kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass sich bedeutende, bislang nicht erkannte Risiken negativ auf unsere Geschäftsentwicklung auswirken. Derzeit sind keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen.

Prognosebericht

SLM stützt ihre Prognose für das Jahr 2018 auf folgende konjunkturelle und branchenbezogene Hintergrundannahmen:

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht laut aktuellen Zahlen vom Januar 2018 davon aus, dass die Weltwirtschaft über dem Vorjahresniveau wachsen wird: Prognostiziert werden 3,9% Wachstum. In der Eurozone wird ein dem Vorjahr ähnliches Wachstum von 2,3% erwartet (Vorjahr: 2,4%).⁹

⁹ Monetary Outlook, 22. Januar 2018; <http://www.manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/monetary-outlook-des-iwf-us-steuerreform-foerdert-wachstum-weltweit-a-1189226.html>

- Im bedeutendsten Einzelmarkt Deutschland erwartet das Institut für Weltwirtschaft in Kiel für 2018 ein Wachstum um 2,5% (Vorjahr: 2,3%).¹⁰
- In den von SLM definierten Wachstumsregionen, in denen die internationale Expansion vorangetrieben wird, geht der IWF von einem Wachstum von 2,5% in den USA (Vorjahr: 2,3%), einem leicht abflachenden Wachstum in der Region China bis auf 6,1% bis 2019 (Vorjahr: 6,4%) und einer um 0,1% auf 1,8% zunehmenden Wirtschaftsleistung in Russland aus (Vorjahr: 1,7%).¹¹
- Der jährlich erscheinende Wohlers-Report, der über die weltweite 3D-Druck-Branche berichtet und eine Markteinschätzung abgibt, sieht vor allem im Bereich additiver Fertigungsverfahren, die in der Industrie angewendet werden, großes Wachstumspotenzial: Für 2022 wird ein gegenüber 2017 (8,8 Mrd. USD) verdreifachtes weltweites Marktvolumen von 26,2 Mrd. USD angegeben.¹²
- Das Marktforschungsinstitut Gartner geht aufgrund einer Branchenumfrage davon aus, dass die Zahl der ausgelieferten 3D-Druck-Maschinen im Bereich „Powder bed fusion“ bis 2019 um jährlich 47,2% wachsen wird.¹³ SLM Solutions beurteilt das Marktpotenzial ebenfalls sehr zuversichtlich und möchte das prognostizierte Marktwachstum möglichst übertreffen und die Position als Technologieführer weiter ausbauen.
- Für die SLM Solutions Group AG betrug der zu Beginn des Geschäftsjahres prognostizierte Umsatz EUR 90 – 100 Mio. Dieser musste aufgrund der Nachwirkungen des Übernahmeangebots in 2016 im 4. Quartal 2017 für den Gesamtkonzern um 20 bis 25% nach unten revidiert werden. Der Umsatz der SLM Solutions Group AG blieb mit einem erreichten Umsatz von EUR 76,6 Mio. unter der ersten Prognose jedoch über dem revidierten Korrekturkorridor. Für 2018 wird für die SLM Solutions Group AG ein Umsatzvolumen deutlich über dem Ist und der Prognose von 2017 erwartet.
- Für das Geschäftsjahr 2017 war eine bereinigte EBITDA-Marge von 5 bis 8% erwartet worden. In 2017 konnte die SLM Solutions Group AG eine bereinigte EBITDA-Marge von 2,3% erreichen. Für 2018 wird mit einer erheblich verbesserten EBITDA-Marge gegenüber der erzielten in 2017 gerechnet, wobei in etwa das ursprünglich für 2017 geplante Niveau angestrebt wird. Das bereinigte absolute EBITDA hat sich in 2017 entsprechend entwickelt. Die ursprüngliche Prognose von EUR 5 bis 7,5 Mio. konnte nicht gehalten werden. Das bereinigte absolute EBITDA lag in 2017 bei EUR 1,7 Mio. und damit positiv. Für 2018 wird mit einem erheblich über dem Ist 2017 liegendem absoluten bereinigten EBITDA geplant.
- Dazu trägt auch die Materialaufwandsquote bei. Die Materialaufwandsquote hat sich bereits gegenüber dem Vorjahr spürbar verringert. Für 2018 wird mit einer merklich höheren Materialaufwandsquote bezogen auf das Niveau 2017 gerechnet.
- Die Personalaufwandsquote lag in 2017 merklich über dem Vorjahr. Prognostiziert wurde ursprünglich eine angemessenen verringerte Quote, was jedoch durch strategische Neueinstellungen bezogen auf den geplanten Umsatz nicht erreicht wurde. Für 2018 wird mit einer Personalaufwandsquote deutlich unter 2017 gerechnet.

¹⁰ Institut für Weltwirtschaft, Kieler Konjunkturberichte, Deutsche Konjunktur im Winter 2017

¹¹ Institut für Weltwirtschaft, Kieler Konjunkturberichte, Deutsche Konjunktur im Winter 2017

¹² Wohlers Associates, Annual Worldwide Progress Report 2017, April 2017

¹³ Gartner Forecast: 3D Printers, Worldwide, 2015

Corporate Governance-Bericht

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) umfasst national und international anerkannte Leitlinien guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung und -kontrolle. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der SLM Solutions Group AG bekennen sich ausdrücklich zu diesen Standards und wirken auf ihre Umsetzung im Unternehmen hin. Ziel ist es, Transparenz herzustellen und das Vertrauen aufseiten der Kapitalmarktteilnehmer, der Mitarbeiter, der Kunden und der Öffentlichkeit auszubauen. Der folgende von Vorstand und Aufsichtsrat erstellte Corporate Governance-Bericht (gemäß Ziffer 3.10) beschreibt die wesentlichen Corporate Governance-Strukturen des Unternehmens. Er enthält zudem den Bericht über das Vergütungssystem des Vorstands und Aufsichtsrats.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung entsprechend § 289f HGB wurde auf der Internetseite der Gesellschaft www.slm-solutions.com im Bereich „Investor Relations“ unter „Corporate Governance“ veröffentlicht. Sie enthält auch die Erklärung zur Frauenquote.

<https://slm-solutions.de/investor-relations/corporate-governance/pflichtdokumente>

Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes

Die Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gem. § 161 AktG wurde auf der Internetseite der Gesellschaft www.slm-solutions.com im Bereich „Investor Relations“ unter „Corporate Governance“ veröffentlicht.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die SLM Solutions Group AG verfügt gemäß den gesetzlichen Vorschriften des deutschen Aktienrechts über eine zweigliedrige Leitungs- und Kontrollstruktur. Während der Vorstand die Geschäfte des Unternehmens führt, berät der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Unternehmensleitung und überwacht dessen Geschäftsführung. Die Kompetenzen von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Aktiengesetz (AktG) und in der Satzung der Gesellschaft geregelt. Vorstand und Aufsichtsrat der SLM Solutions Group AG arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen.

- Der Vorstand leitet die SLM Solutions Group AG in eigener Verantwortung und ist ihr gesetzlicher Vertreter. Er ist an das Unternehmensinteresse gebunden und einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes verpflichtet. Dazu entwickelt er die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Der Vorstand erörtert mit dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung. Weiterhin sorgt er für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance). Die Berichtspflichten des Vorstandes sind nach Art und Inhalt umfassend in der Geschäftsordnung des Vorstandes geregelt. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt, der auch die Vergütung des Vorstands festlegt. Derzeit besteht der Vorstand der SLM Solutions Group AG aus drei

Mitgliedern: Uwe Bögershausen (Finanzvorstand), Henner Schöneborn (Ressort „Corporate Development and Innovation“) und Dr. Axel Schulz (Vorstand Vertrieb).

- Der Aufsichtsrat der SLM Solutions Group AG berät und überwacht den Vorstand bei seiner Geschäftsführung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung. Er bestellt den Vorstand und ist berechtigt, diesen aus wichtigem Grund abzurufen. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend insbesondere über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Rentabilität und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft informiert. Derzeit setzt sich der Aufsichtsrat der SLM Solutions Group AG aus sechs Mitgliedern zusammen: Hans-Joachim Ihde (Vorsitzender), Peter Grosch (Stellvertretender Vorsitzender), Lars Becker, Klaus J. Grimberg, Bernd Hackmann und Volker Hichert. In seiner Sitzung am 24. März 2014 wählte der Aufsichtsrat der SLM Solutions einen Prüfungsausschuss und einen Präsidialausschuss. Der Präsidialausschuss setzt sich aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden, seinem Stellvertreter und einem weiteren vom Aufsichtsrat zu wählenden Mitglied zusammen. Er befasst sich insbesondere mit der Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sowie der Ernennung eines Vorstandsvorsitzenden, mit dem Abschluss, der Änderung und der Beendigung der Anstellungsverträge mit den Mitgliedern des Vorstands sowie mit der Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente und der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder. Zum Zeitpunkt seiner Wahl wurde der Präsidialausschuss zudem anstelle des Aufsichtsrats ermächtigt, sämtliche Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Börsengang und der Kapitalerhöhung zu treffen, Beschlüsse zu fassen, Handlungen vorzunehmen und Erklärungen abzugeben und entgegenzunehmen, um in einem engen zeitlichen Rahmen vor dem Börsengang flexibler agieren zu können. Der Prüfungsausschuss überwacht den Rechnungslegungsprozess einschließlich der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Er erörtert die Quartalsberichte und behandelt Fragen der Compliance und der Berichterstattung an den Aufsichtsrat. Zudem bereitet er die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Gewinnverwendungsvorschlags sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts durch den Aufsichtsrat vor. Hierbei lässt sich der Prüfungsausschuss ausführlich über die Sichtweise der Wirtschaftsprüfer zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage informieren. Er befasst sich mit Fragen der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der SLM Solutions Group AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Jede Stückaktie verbrieft das gleiche Stimmrecht. Die Hauptversammlung entscheidet über die ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben, zu denen unter anderem die Gewinnverwendung, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Bestellung des Abschlussprüfers, die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Satzungsänderungen und Kapitalmaßnahmen gehören. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt grundsätzlich der

Aufsichtsratsvorsitzende. Um den Aktionären die persönliche Wahrnehmung ihrer Rechte zu erleichtern, werden die notwendigen Unterlagen im Anschluss an die Einberufung im Internet veröffentlicht. Aktionäre können einen Stimmrechtsvertreter mit der weisungsgebundenen Ausübung ihrer Stimmrechte beauftragen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 richtet sich nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Einzelabschluss wird gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Hauptversammlung hat am 2. Juni 2017 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 gewählt. Der Prüfungsauftrag wurde durch den Aufsichtsrat erteilt. Vor dem Wahlvorschlag hat der Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitserklärung des Prüfers eingeholt.

Transparente Kommunikation

Eine verantwortungsvolle und wertschaffende Unternehmensführung zeichnet sich nach Ansicht des Vorstands nicht nur durch die Einrichtung effizienter Strukturen aus, sondern insbesondere auch eine offene Kommunikation sowie eine hohe Transparenz des Unternehmens. Die SLM Solutions Group AG setzt es sich daher zum Ziel, Investoren, Analysten und Interessierte offen, schnell und direkt zu informieren. Hierfür befindet sich auf der Internetseite der SLM Solutions Group AG im Bereich Investor Relations ein umfangreiches Informationsangebot, das kontinuierlich ergänzt wird. Ergänzt wird dieses Angebot durch einen Investor Relations-Verteiler, durch den Interessenten alle aktuellen Unternehmensnachrichten via Email erhalten. Darüber hinaus werden regelmäßig Roadshows innerhalb Europas und Nordamerikas sowie Conference Calls zur Veröffentlichung der Quartals- und Geschäftsberichte durchgeführt.

Meldepflichtige Transaktionen (Directors' Dealings) und Anteilsbesitz

Gemäß § 26 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) bzw. seit Juli 2016 gem. Artikel 19 der Marktmissbrauchsverordnung müssen Führungskräfte (sowie ihnen eng verbundene natürliche oder juristische Personen) eines im Regulierten Markt notierten Unternehmens dem jeweiligen Emittenten und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) melden, wenn sie im Laufe eines Kalenderjahres Aktien oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente in Höhe von mehr als fünftausend Euro erwerben oder verkaufen.

Im Berichtsjahr und bis 16. März 2018 wurden folgende meldepflichtige Transaktionen in der Aktie der SLM Solutions Group AG (ISIN: DE000A111338, WKN: A11133) verzeichnet, die auch auf der Website der Gesellschaft im Bereich Investor Relations abrufbar sind:

Datum	Meldepflichtiger	Art der Transaktion	Anzahl der Aktien	Preis je Aktie (in EUR)	Volumen gesamt (in EUR)
03.01.2017	Dr. Markus Rechlin	Interessewahrende Verkaufsoorder	92.876	mind. 32,00	mind. 2.972.032,00
16.02.2018	Hans-Joachim Ihde	Verkauf	1.312.200	34,88	45.769.536,00

Meldepflichtiger	Direkt gehaltene Anteile	Indirekt gehaltene Anteile	Gesamtbeteiligung
Vorstand			
Dr. Markus Rechlin (auch über Marevest Beteiligungs GmbH)	0,00%	0,00%	0,00%
Uwe Bögershausen	0,13%	0,00%	0,13%
Henner Schöneborn	1,50%	0,00%	1,50%
Aufsichtsrat			
Hans-Joachim Ihde (über Ceresio GmbH)*	0,00%	16,77%	16,77%

*Zurechnung über Ceresio GmbH, Lübeck, Deutschland, gem. § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG.

Mit Wirkung vom 21. Februar 2018 wurde der Poolingvertrag zwischen Herrn Hans-Joachim Ihde (über Ceresio GmbH) sowie den Herren Henner, Fabian und Roman Schöneborn aufgehoben.

Übernahmerechtliche Angaben nach § 289a Abs. 1 HGB

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals: Das Grundkapital der SLM Solutions Group AG ist eingeteilt in 17.980.867 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Es gibt keinerlei verschiedene Aktiengattungen. Jede Aktie ist voll stimm- und dividendenberechtigt. Dabei gewährt jede Aktie in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Übrigen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 Aktiengesetz (AktG).
2. Die Ceresio GmbH, zu deren Gesellschaftern der Aufsichtsratsvorsitzende der Gesellschaft Hans-Joachim Ihde gehört und die zum 31. Dezember 2017 rund 24,07% der Stimmrechte der Gesellschaft hielt, hat sich am 16. Februar 2018 im Zuge eines Verkaufs eines Teils ihrer Aktien, durch den sich ihre Beteiligung an der SLM Solutions Group AG auf rund 16,77% reduziert hat, gegenüber der die Platzierung begleitenden Bank zu einem marktüblichen Lock-up von 12 Monaten verpflichtet. Innerhalb dieses Zeitraums kann die Ceresio GmbH weitere Aktien der Gesellschaft nur mit Zustimmung der Bank veräußern, die die Platzierung dieser Aktien begleitet hat. Weitere Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien der Gesellschaft betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte zum 31. Dezember 2017 überschreiten: Dem Vorstand ist aufgrund der zugegangenen Mitteilungen über bedeutende Stimmrechtsanteile nach § 40 (Vorjahr § 21) Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und über eigene Geschäfte von Personen mit Führungsaufgaben nach § 26 (Vorjahr § 15a) WpHG das Bestehen der folgenden direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft bekannt, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

	Anzahl der Stimmrechte	Anteil der Stimmrechte
Hans-Joachim Ihde (über Ceresio GmbH, Lübeck, Deutschland)	3.015.887	16,77%
Elliot International Limited *	3.399.710	18,91%
Oppenheimer Global Opportunities Fund	1.929.347	10,73%

* Anteile werden über das Tochterunternehmen Cornwall GmbH & Co. KG zugerechnet (18,91%)

4. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnis verleihen, existieren nicht.
5. Eine Stimmrechtskontrolle am Kapital beteiligter Arbeitnehmer besteht nicht.
6. Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung:
- Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 und 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Nach § 6 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes und bestimmt ihre Zahl. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Der Aufsichtsrat kann nach § 84 Absatz 3 AktG die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.
 - Die Änderung der Satzung ist gesetzlich in den §§ 133 ff., 179 ff. AktG geregelt. Diese bedarf grundsätzlich eines Beschlusses der Hauptversammlung. Der Beschluss der Hauptversammlung bedarf einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Die Satzung kann eine andere Kapitalmehrheit, für eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens jedoch nur eine größere Kapitalmehrheit, bestimmen.
7. Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen: Der Vorstand kann neue Aktien nur auf Grundlage

von Beschlüssen der Hauptversammlung über eine Erhöhung des Grundkapitals oder über genehmigte und bedingte Kapitalien ausgeben.

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt das Grundkapital bis zum 16. April 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder teilweise, einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 6.907.100,00 durch Ausgabe von bis zu 6.907.100 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Unter den in § 4 Abs. 5 der Satzung näher beschriebenen Voraussetzungen ist der Vorstand jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Darüber hinaus ist das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung um bis zu EUR 6.907.100,00 durch Ausgabe von bis zu 6.907.100 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. April 2014 unter Tagesordnungspunkt 4.1 bis zum 16. April 2019 (einschließlich) von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorgenannten Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 17. April 2014 jeweils zu bestimmenden Wandlungs- bzw. Optionspreis. Der Vorstand der Gesellschaft hat im Oktober 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der ihm von der Hauptversammlung vom 17. April 2014 erteilten Ermächtigung Gebrauch gemacht und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 58.500.000,00 (die „Wandelschuldverschreibungen 2017/2022“) begeben. Diese werden am 11. Oktober 2022 zur Rückzahlung fällig, falls sie nicht zuvor gewandelt werden. Bei einem anfänglichen Wandlungspreis in Höhe von EUR 42,3987 je neuer Aktie sind die Wandelschuldverschreibungen 2017/2022 derzeit in bis zu rund 1.379.759 neue Aktien wandelbar, die aus dem Bedingten Kapital 2014 ausgegeben werden können.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. April 2014 ist die Gesellschaft darüber hinaus nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses ermächtigt, bis zum Ablauf des 16. April 2019 eigene Aktien im Volumen von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals, d.h. maximal 1.381.420 eigene Aktien, zu erwerben und diese zur Wiederausgabe oder Einziehung zu verwenden.

8. Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.
9. Es bestehen Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Kontrollwechsels mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind.

Vergütungsbericht

Die derzeitige Vergütungsstruktur wurde mit den abgeschlossenen und in 2015 bzw. 2016 und 2017 verlängerten Dienstverträgen fixiert. Die bestehenden Dienstverträge wurden durch ein long-term-incentive-Programm (LTI) ergänzt. Entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex enthalten die Bezüge für einzelne Vorstandsmitglieder fixe und variable Bestandteile.

Als eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung wurde 2015 das sogenannte „Retention Bonus Programm“ gewährt. Dieses wurde wie in 2016 als Barauszahlungsprogramm gebilligt und wurde für das Berichtsjahr 2017 unter den anteilsbasierten Vergütungen ausgewiesen. Das Retentionbonusprogramm endete in 2017 mit den Zahlungen der dritten Tranche im Mai 2017.

Für Herrn Schöneborn besteht eine leistungsorientierte Pensionszusage aus seiner langjährigen Tätigkeit als Führungskraft in der SLM Solutions GmbH. Die Pensionszusage entspricht grundsätzlich den auch anderen Mitarbeitern gewährten Zusagen und sieht eine Alters-, Invaliden- und Witwenrente vor. Die Höhe der Alters- bzw. Invalidenrente beträgt 15% der pensionsfähigen Bezüge (letztes Bruttogehalt ohne Nebenbezüge) und steigt nach Ablauf der Wartezeit von 10 Dienstjahren um 1% pro weiteres Dienstjahr bis auf maximal 35% an. Die Witwenrente beträgt 50% der Rente, auf die der Anspruchsberechtigte Anspruch oder Anwartschaft hatte. Zum 31. Dezember 2017 weist die Rückstellung einen Betrag von TEUR 774 (Vorjahr: TEUR 626) aus.

Die Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr und das Vorjahr setzen sich wie folgt zusammen:

Vorstandsvergütung in TEUR	Festvergütung		erfolgsabhängige Vergütung		anteilsbasierte Vergütung		Nebenleistungen		Gesamtbezüge		Versorgungs- leistungen	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Herr Dr. Rechlin	17	270	0	90	3	59	1	9	21	428	0	0
Herr Bögershausen	250	250	0	90	47	59	9	8	306	407	0	0
Herr Schöneborn	245	230	0	38	118	0	18	18	381	286	147	-51
Insgesamt	512	750	0	218	168	118	28	35	708	1.121	147	-51

Zu den Tabellen ist anzumerken, dass Herr Dr. Rechlin am 23. Januar 2017 aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Die Bezüge des ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds betrugen im Geschäftsjahr 2017 TEUR 306. Für das Folgejahr bestand per 31. Dezember 2017 eine Rückstellung in Höhe von TEUR 135.

Mit den beiden nachfolgenden Tabellen werden gemäß den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex die für das Geschäftsjahr 2017 gewährten Zuwendungen, inklusive der erreichbaren Maximal- und Minimalvergütungen bei variablen Vergütungskomponenten sowie die realisierten Zuflüsse der Vorstandsmitglieder dargestellt.

Gewährte Zuwendungen	Herr Dr. Rechlin				Herr Bögershausen				Herr Schöneborn			
	Zielwert	Zielwert	Minimalwert	Maximalwert	Zielwert	Zielwert	Minimalwert	Maximalwert	Zielwert	Zielwert	Minimalwert	Maximalwert
in TEUR	2017	2016	2017	2017	2017	2016	2017	2017	2017	2016	2017	2017
Festvergütung	17	270	17	17	250	250	250	250	245	230	245	245
Nebenleistungen	1	9	1	1	9	8	9	9	18	18	18	18
Summe	18	279	18	18	259	258	259	259	263	248	263	263
erfolgsabhängige Vergütung	6	100	0	8	100	100	0	130	75	50	0	98
LTI*	3	59	0	9	47	59	0	150	118	0	0	150
Summe	27	438	18	35	406	417	259	539	456	298	263	511
Versorgungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	42	40	42	42
Gesamtvergütung	27	438	18	35	406	417	259	539	498	338	305	553

* Long Term Incentive Programm mit einer jährlichen maximalen Zuteilung von TEUR 150. Diese Zuteilung wird zum 10. Juli 2017 in Aktien umgewandelt und mit einem Höchstwert von je EUR 54 ausbezahlt.

Zufluss	Herr Dr. Rechlin		Herr Bögershausen		Herr Schöneborn	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
in TEUR						
Festvergütung	17	270	250	250	245	230
Nebenleistungen	1	9	9	8	18	18
Summe	18	279	259	258	263	248
erfolgsabhängige Vergütung	0	90	0	90	0	38
Retentionbonus	0	0	261	261	0	0
Summe	18	369	520	609	263	286
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	42	40
Gesamtvergütung	18	369	520	609	305	326

In Ergänzung zum Vorstandsstellungsvertrag erhalten die Vorstände eine weitere Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung mit Barauszahlungsanspruch, die für die Dauer der Vorstandstätigkeit gilt. Das LTI-Programm ist derart gestaltet, dass Anteilswertsteigerungsrechte, sog. Stock Appreciation Rights (SAR), den Vorständen unter bestimmten Voraussetzungen zugeteilt werden. Basierend auf der prozentualen Wertsteigerung des Börsenkurses der Aktie der SLM Solutions Group AG nach Maßgabe der Staffelung beträgt der maximale Gegenwert der jährlich auszahlbaren SAR je Vorstand TEUR 150.

Die Zuteilung der Rechte erfolgt jährlich und erstmalig zum 10. Juli 2016 basierend auf der Entwicklung des Börsenkurses des Vorjahreszeitraums. Dabei werden die jeweiligen Referenzkurse vom Aufsichtsrat basierend auf den Börsenkursen jeweils von Mai/Juni festgesetzt. Der Auszahlungsanspruch für die ausgegebenen SAR entsteht, soweit kein außerplanmäßiges Ergebnis eintritt, zwei Jahre später, für den Auszahlungsanspruch des Jahres 2015/2016 am 20. Juli 2018. Die Höhe des Auszahlungsanspruchs errechnet sich dann aus der Multiplikation der insgesamt ausgegebenen SARs mit dem Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft am Tag des Entstehens ihres Auszahlungsanspruchs. Sollte der Börsenkurs an diesem Tag um 200% über dem angenommenen Ausgangskurs von EUR 18,00 liegen, wird dieser auf einen Börsenkurs von EUR 54,00 gedeckelt.

Die Hauptversammlung entscheidet über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse. Gemäß Beschluss vom 2. Juni 2017 erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung, die für das einzelne Mitglied EUR 25.000,00 beträgt. Dabei erhält der Vorsitzende das 2-fache und der Stellvertreter das 1,5-fache dieser Pauschale. Die Vergütung für die Mitglieder des Präsidialausschusses beträgt jeweils EUR 5.000 und des Prüfungsausschusses EUR 7.500, wobei der Vorsitzende jeweils das 2-fache erhält.

In TEUR	2017	2016
Vergütung für die Aufsichtsratsstätigkeit	237,5	162

Neben der Vergütung für seine Aufsichtsratsstätigkeit hat Herr Ihde im Rahmen eines Beratervertrages mit der SLM Solutions Group AG eine Vergütung von TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 131) erhalten. Herr Grimberg hat im Rahmen einer Beratertätigkeit TEUR 2 erhalten.

Weitere Vergütungsvereinbarungen bestanden für die Aufsichtsräte im Geschäftsjahr 2017 nicht.

Lübeck, 19. März 2018

SLM Solutions Group AG

Der Vorstand

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

SLM Solutions Group AG, Lübeck
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Bilanz zum 31. Dezember 2017

A K T I V A	31.12.2017 EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.097.394,76	3.290
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	836.053,43	615
3. Geschäfts- oder Firmenwert	10.779.798,41	11.858
4. Anlagen im Bau Entwicklung	6.919.572,79	4.468
	20.632.819,39	20.231
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.566.972,36	4.562
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.323.850,23	5.723
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.837.716,69	3.090
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.544.869,63	3.820
	31.273.408,91	17.195
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.941.660,03	2.908
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.660.352,17	1.550
3. Beteiligungen	1.017.793,90	601
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	256.465,76	252
	5.876.271,86	5.311
	57.782.500,16	42.737
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.863.935,31	6.710
2. Unfertige Erzeugnisse	7.945.665,09	9.355
3. Fertige Erzeugnisse	7.193.742,09	7.653
4. Waren	2.361.541,26	3.011
5. Geleistete Anzahlungen	337.329,00	97
	26.702.212,75	26.826
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.710.424,86	15.926
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.031.346,02	19.587
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.012.395,36	1.644
	45.754.166,24	37.157
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	58.600.279,75	16.615
	131.056.658,74	80.598
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.966.362,75	128
	191.805.521,65	123.463

[illegible]

SLM Solutions Group AG, Lübeck

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
1. Umsatzerlöse		76.619.390,40	74.488
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.868.714,17	8.136
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		3.131.770,60	3.120
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.653.507,83	2.153
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36.102.410,28		46.886
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.312.552,48	37.414.962,76	2.123
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	19.261.775,02		17.033
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.380.801,40	22.642.576,42	2.469
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.316.205,57	4.394
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		18.806.116,13	15.845
9. Betriebsergebnis		-5.643.906,22	-853
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		123.857,21	114
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		926.405,76	87
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-98.939,91	-1.216
13. Ergebnis nach Steuern		-6.347.514,86	390
14. Sonstige Steuern		21.588,89	40
15. Jahresfehlbetrag /Jahresüberschuss		-6.369.103,75	350
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-6.155.114,34	-6.505
17. Bilanzverlust		-12.524.218,09	-6.155

Anhang der SLM Solutions Group AG, Lübeck

Geschäftsjahr 2017

I. Allgemeine Angaben

Die SLM Solutions Group AG (SLM AG) ist eine in Deutschland niedergelassene Aktiengesellschaft mit Sitz in Roggenhorster Straße 9c, 23556 Lübeck/Deutschland und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Lübeck unter der Nummer HRB 13827 HL eingetragen.

Die SLM Solutions Group AG gilt als börsennotierte Aktiengesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB i. V. m. § 264d HGB stets als große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SLM AG werden nach den §§ 242, 264 ff des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens nach § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Die dem Jahresabschluss 2017 zugrundeliegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet.

Als verbundene Unternehmen werden nach § 271 Abs. 2 HGB solche Unternehmen angesehen, die als Mutter- oder Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der SLM AG im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen werden.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit nach § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den handelsrechtlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung darzustellenden davon-Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

II. Angaben zu wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen, bewertet. Es wurden Entwicklungskosten aktiviert und linear über 4 Jahre abgeschrieben. Die aktivierten Entwicklungskosten enthalten neben den Materialkosten die Fertigungskosten einschl. Entwicklungs-, Konstruktions- und Versuchskosten sowie angemessene Gemeinkostenumlagen. Die entgeltlich erworbenen Immateriellen Vermögensgegenstände werden über einen Zeitraum von 3 bis 8 Jahre abgeschrieben. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der nach § 246 Abs. 1 Satz 4 durch den Unterschiedsbetrag aus den übertragenen Vermögensgegenständen abzüglich der Schulden im Zeitpunkt der Übernahme der SLM GmbH zuzüglich latenter Steuern entstanden ist, wird über eine Nutzungsdauer von 12 Jahren abgeschrieben. Diese Nutzungsdauer entspricht der Restnutzungsdauer der im Konzernabschluss aktivierten und abgeschriebenen Basistechnologie.

Der Posten der Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken beinhaltet unverändert das zur Bebauung erworbene Grundstück in Lübeck Genin mit den Anschaffungskosten und wird nicht abgeschrieben. Bei den technischen Anlagen beträgt die Nutzungsdauer 4 bis 15 Jahre. Für die anderen Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden Nutzungsdauern von 5 bis 10 Jahren zugrunde gelegt. Bei sämtlichen Zugängen des Anlage-

vermögens wurde die Jahresabschreibung ab dem Monat der Anschaffung angesetzt. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von über EUR 150 bis zu EUR 1.000 werden im Zugangsjahr zusammengefasst und über 5 Jahre abgeschrieben. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau werden mit den Anschaffungskosten bzw. Nominalwert bilanziert. Die den Neubau in Genin betreffenden Anlagen im Bau enthalten auch die Bauzeitinsen.

Die Finanzanlagen betreffen Kapitaleinlagen und Anschaffungsnebenkosten der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen und die diesen langfristig zur Verfügung gestellten Finanzierungsmittel und sind mit dem Nennwert bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren wurden zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden mit den Herstellungskosten bewertet. In den Herstellungskosten sind Material- und Fertigungskosten sowie angemessene Verwaltungsgemeinkosten enthalten. Die geleisteten Anzahlungen werden mit dem Nominalbetrag bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Vermögensgegenstände, die aktive Rechnungsabgrenzung und die Bank- und Kassenbestände wurden zum Nennwert bewertet. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Lieferungen und Leistungen innerhalb der Unternehmensgruppe und sind mit dem Nennwert bewertet. Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag bewertet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde neben Einzelwertberichtigungen durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgte nach dem ratierlichen Anwartschaftsbarwertverfahren. Bei der Berechnung des Teilwerts der Pensionszusagen zum 31. Dezember 2017 wurden die Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck 2005 G mit einem Rechnungszins von 3,68% p.a., einer Einkommenssteigerung von 2,50% p.a., einer Anpassung der laufenden Renten gemäß § 16 BetrAVG von durchschnittlich 1,70% p.a. und eine Fluktuationsquote von 1,00% p.a. zugrunde gelegt. Die Erfolgswirkung aus der Änderung des Abzinsungssatzes wird im Zinsaufwand erfasst.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bilanziert.

Die Personalkostenrückstellungen beinhalten neben Tantiemen für Führungskräfte mit einem unterstellten Erfüllungsgrad von 100% für die persönlichen Ziele und 0% für die unternehmensergebnisabhängigen Ziele auch das long-term-incentive-Programme (LTI) für Vorstandsmitglieder, die nachfolgend beschrieben werden.

Die Rückstellung für die mit drei Vorstandsmitgliedern bestehenden long-term-incentive-Programme (LTI) sind auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Bewertung der Verpflichtung aus den Optionsrechten erfolgte zum Fair Value. Dabei wurde bei einer Restlaufzeit zwischen 0,5 und 2,5 Jahren ein fristenkongruenter Basiszinssatz von -0,7% gewählt. Den Vergleichskurs der Aktie legt der Aufsichtsrat zu Beginn einer Performanceperiode (jeweils zum 10. Juli eines Jahres) fest. Für die erste und zweite Tranche wurde der Vergleichskurs mit Vertragsdatum 18. Dezember 2015 für die LTI-Verträge mit EUR 17 festgesetzt. Sofern die Vergleichskurse für die einzelnen Tranchen zu den jeweiligen Bewertungsstichtagen noch nicht festgelegt sind, erfolgte im Gutachten eine Ermittlung auf Basis einer prognostizierten Kursent-

wicklung mittels Monte-Carlo Simulation. Der berücksichtigte Schlusskurs zum 31. Dezember 2017 betrug EUR 47,75 bei einer Volatilität von 43,28%.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert. Die erhaltenen Anzahlungen werden mit dem Nennwert bilanziert. Verbindlichkeiten, die auf fremde Währungen lauten, wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

III. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im als Anlage I zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Es wurden in 2017 Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.712 (Vorjahr TEUR 3.203) aktiviert. Insgesamt sind, vor Aktivierung in 2017, Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 9.078 (Vorjahr TEUR 8.414) angefallen. Die Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB greift insofern nicht, als freie Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB gegenüberstehen.

Zu den Einzelheiten zu den verbundenen Unternehmen siehe unter den sonstigen Angaben.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen die SLM Solutions Singapore Ltd. aus Darlehensverträgen einschl. endfälliger Zinsen.

Der Buchwert der Beteiligungen enthält die Anschaffungskosten einschl. der Anschaffungsnebenkosten an der SLM Solutions Software GmbH, Perg, Österreich, mit TEUR 1.005 (Vorjahr TEUR 588) und an der 3D Metal Powder GmbH, Lübeck, mit unverändert TEUR 13. Der Ausweis erfolgt unter den Beteiligungen, weil aufgrund der Mehrheitserfordernissen bei wesentlichen Beschlüssen kein beherrschender Einfluss ausgeübt wird.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten die Darlehen einschl. endfälliger Zinsen an die 3D Metal Powder.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen aus dem laufenden Verrechnungs- und Finanzverkehr insbesondere aus erbrachten Lieferungen und Dienstleistungen, diese saldiert ausgewiesen, soweit eine grundsätzliche Aufrechnungslage besteht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 2.012 (Vorjahr TEUR 1.644) enthalten neben Steuerforderungen im Wesentlichen die gezahlten und noch nicht verbrauchten Zuschüsse an die in Singapur ansässige Nanyang Technological University (NTU) in Höhe von TEUR 395 (Vorjahr TEUR 365).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben in Höhe von TEUR 888 (Vorjahr TEUR 226) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Vom Ansatzwahlrecht der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wurde wie im Vorjahr kein Gebrauch gemacht. Insgesamt ergeben sich insbesondere aus den Verlustvorträgen aktive latente Steuern von TEUR 6.574 (Vorjahr TEUR 4.820). In Höhe der passiven latenten Steuern von TEUR 3.319 (Vorjahr 4.820) wurden diese saldiert ausgewiesen. Die passiven latenten Steuern betreffen hauptsächlich die aktivierten Entwicklungskosten. Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde unverändert ein Steuersatz von 15,75% für die Gewerbesteuer und 15,825% für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag zu Grunde gelegt. Aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 3.255 (Vorjahr TEUR 2.049) wurden nicht aktiviert.

Am 11. Oktober 2017 hat SLM eine Wandelanleihe begeben. Das Emissionsvolumen beträgt EUR 58,5 Mio. Die Wandelanleihe ist anfänglich in 1.379.760 neue oder existierende, auf den Inhaberausweisende Stückaktien wandelbar. Der anfängliche Wandlungspreis beträgt EUR 42,3987, was einer Prämie von 28,0% über dem Referenzkurs entsprach. Die Anleihe wird mit jährlich 5,5% verzinst und hat eine Laufzeit bis 11. Oktober 2022. Der Betrag, der bei der Ausgabe der Wandelanleihe für das Wandlungsrecht erzielt wurde, ist in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB eingestellt worden. Die Bewertung erfolgte mit dem Zeitwert des Wandlungsrechts als Residualgröße aus der Differenz zwischen dem tatsächlichen Emissionserlös und dem rechnerischen Ausgabebetrag/Marktpreis einer vergleichbaren, marktüblich verzinsten Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht. Es wurde ein Betrag von TEUR 2.928 dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und der Kapitalrücklage zugeführt. Der Bestand am 31. Dezember 2017 beträgt TEUR 2.806.

Die Pensionsrückstellung betrifft zum Bilanzstichtag 11 (Vorjahr 12) Anwärtler und 6 (Vorjahr 5) Rentner. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen sieben Jahren ergibt einen Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zur bilanzierten Verpflichtung zum 31. Dezember 2017 in Höhe von EUR 668.545 (Vorjahr TEUR 504). In dieser Höhe besteht eine Ausschüttungssperre, der ausreichend frei verfügbare Rücklagen gegenübersteht.

Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 1. Jan. 2017	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31. Dez. 2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Personalkosten	3.128	2.357	476	2.352	2.647
Gewährleistung, Installation, Nachlieferungen und Wartung	2.538	1.697	0	1.747	2.588
Lizenzen	1.448	1.158	263	403	430
Aufsichtsratsvergütung	108	72	0	120	156
Übrige ausstehende Rechnungen	902	574	80	1.018	1.266
Sonstiges	26	0	0	238	264
	8.150	5.858	819	5.878	7.351

	Übersicht der Gesamtverbindlichkeiten	Bilanz	Fälligkeit	
		Stand 31.12.2017	bis 1 Jahr	über 5 Jahre
		in TEUR	in TEUR	in TEUR
1.	Anleihen	58.500	0	0
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.640	635	8.503
3.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	186	186	0
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.532	8.532	0
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	128	128	0
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	472	472	0
	Gesamt	84.458	9.953	8.503

Im Vorjahr waren alle Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

Die Anleihen sind in Höhe von EUR 58.500.000,00 konvertibel in Eigenkapital.

Die Zinsabgrenzung für die Anleihe zum 31. Dezember 2017 wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen und hat eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen im Übrigen die für den Neubau in Genin aufgenommenen Kredite in Höhe von EUR 16,0 Mio. aus. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis zum 31. März 2027. Die Tilgung erfolgt in 31 gleich hohen aufeinanderfolgenden vierteljährlichen Raten in Höhe von TEUR 500, beginnend am 30. Juni 2019. Für diese Verbindlichkeiten wurden erstrangige Grundschulden für die kreditgewährenden Banken auf dem Grundstück Estlandring in Lübeck eingetragen.

Die Lieferantenverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Dabei bestehen die üblichen Sicherheiten aus der Lieferung unter Eigentumsvorbehalt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten u.a. die Verbindlichkeiten aus Steuern mit EUR 301.189,19 insbesondere aus Lohnsteuer sowie mit EUR 30.112,12 sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. Darüber hinaus werden überzahlte Debitoren mit TEUR 131 ausgewiesen.

SLM Solutions hat eine Zusage über Kreditlinien bzw. Avallinien in Höhe von TEUR 9.500 (Vorjahr TEUR 7.000), die aufgrund der guten Liquiditätslage nur zur Sicherung der Avale mit TEUR 4.020 genutzt wurden.

Die Umsätze setzen sich nach den im Konzern berichteten Segmenten und Regionen wie folgt zusammen:

Regionen	Segmente	Machine-Sales TEUR	After Sales TEUR	Gesamt TEUR
Zentraleuropa		19.422	5.237	24.659
Osteuropa		925	137	1.062
Nordeuropa		1.804	302	2.106
Südeuropa und Israel		11.634	1.382	13.016
Asien-Pazifik		18.108	1.710	19.818
Nordamerika und Canada		12.667	1.586	14.253
Mittel- und Südamerika, Mittleren Osten, Afrika und Türkei		1.532	173	1.705
		66.092	10.527	76.619

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen hauptsächlich die aktivierten Entwicklungskosten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten als wesentlichen Posten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 819 (Vorjahr TEUR 359), die Währungskursdifferenzen mit TEUR 437 (Vorjahr TEUR 1.380) sowie den Korrekturposten der gewährten Sachbezüge mit TEUR 268 (Vorjahr TEUR 213).

Der Personalaufwand enthält auch Aufwendungen für Personalleasing mit TEUR 294 (Vorjahr TEUR 462). In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung von EUR 423.127,90 (Vorjahr EUR -91.009,00) enthalten, die ausschließlich aus der Veränderungen der Pensionsrückstellung zum 31. Dezember 2017 resultieren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus sonstigen Betriebsaufwendungen mit TEUR 4.406 (Vorjahr TEUR 4.009) einschl. Rechts- und Beratungskosten mit TEUR 2.825 (Vorjahr TEUR 2.235), Vertriebskosten mit TEUR 3.932 (Vorjahr TEUR 3.467), Raumkosten und Miete von beweglichen Vermögensgegenständen mit TEUR 1.670 (Vorjahr TEUR 1.808), Verwaltungsaufwendungen mit TEUR 1.175 (Vorjahr TEUR 1.786), Forderungsmanagement mit TEUR 2.478 einschl. Kursdifferenzen von TEUR 2.385 (Vorjahr TEUR 1.162), Reisekosten mit TEUR 1.463 (Vorjahr TEUR 1.548), KFZ-Kosten mit TEUR 565 (Vorjahr TEUR 480) und sonstige Aufwendungen mit TEUR 3.117 (Vorjahr TEUR 1.586) zusammen. Darin sind Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen mit TEUR 2.572 (Vorjahr TEUR 913) enthalten.

In diesen Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen sind mit TEUR 2.100 einmalige außergewöhnliche Aufwendungen durch Ausgleichskompensationen für die Tochtergesellschaft in den USA enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr periodenfremde Aufwendungen von TEUR 43 erfasst.

Die Zinserträge betreffen im Wesentlichen die Darlehen an die Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungsunternehmen. Zinserträge enthalten mit EUR 114.893,72 (Vorjahr EUR 104.073,63) solche aus verbundenen Unternehmen.

Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen mit EUR 128.533 (Vorjahr EUR 54.487,00) Zinsen aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen bzw. Auflösung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens und mit EUR 634.684,93 (Vorjahr EUR 0,00) die abgegrenzten Zinsen der Wandelanleihe. Zinsen an verbundenen Unternehmen sind nicht enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich Steuernachzahlungen bzw. –erstattungen für Vorjahre. Für das Geschäftsjahr 2017 waren keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zu erfassen.

Die sonstigen Steuern enthalten im Wesentlichen die Kraftfahrzeugsteuer.

IV. Sonstige Angaben

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist unmittelbar Mutterunternehmen folgender Tochtergesellschaften mit den Angaben zum 31. Dezember 2017:

	Anteil %	Nenn- kapital TEUR	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
SLM Solutions Singapore Pte Ltd., Singapur	100	1	-61	126
SLM Solutions NA, Inc., Commerce, Michigan/ USA	100	2.331	2.262	946
SLM Solutions (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100	300	135	-356
SLM Solutions RUS OOO, Moskau, Russland	100	96	195	7
SLM Solutions (India) Pvt Ltd., Bangalore, Indien *1)	100	23	11	-12

*1) einschl. mittelbare Beteiligung über SLM Solutions Singapore Pte Ltd., Singapur von 0,1%

Die 3D Metal Powder GmbH, Lübeck, wurde in 2016 gegründet und hat noch keine wesentlichen Geschäftstätigkeiten entwickelt. Die Gesellschaft weist ein gezeichnetes Kapital von TEUR 25, ein Eigenkapital von TEUR 6 und ein Jahresergebnis von – TEUR 15 bei einer Bilanzsumme von TEUR 522 aus. Die SLM Solutions Software GmbH, Perg, Österreich, wurde in 2016 gegründet und weist ein Stammkapital von TEUR 35, ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 39 und eine Bilanzsumme von TEUR 519 aus. Für beide Gesellschaften liegt kein Control vor, da Gesellschafterbeschlüsse Einstimmigkeit erfordern, obwohl die SLM AG 51% der Anteile hält.

Konzernverhältnis

Die Gesellschaft stellt als börsennotierte Aktiengesellschaft einen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften auf. Dieser von der SLM Solutions Group AG als Mutterunternehmen aufgestellte Konzernabschluss stellt sowohl den größten als auch den kleinsten Konsolidierungskreis dar und wird im Bundesanzeiger offengelegt.

Gesellschaftsorgane

2017 und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses gehörten dem Vorstand an:

Dr. Markus Rechlin, Ingenieur, CEO (bis 23. Januar 2017)

Uwe Bögershausen, Diplom-Ökonom, CFO

Henner Schöneborn, Ingenieur, Mitglied des Vorstands

Dr. Axel Schulz, Ingenieur, Mitglied des Vorstands (ab 1. Februar 2018)

Die derzeitige Vergütungsstruktur wurde mit den abgeschlossenen und in 2015 bzw. 2016 und 2017 verlängerten Dienstverträgen fixiert. Die bestehenden Dienstverträge wurden durch ein long-term-incentive-Programm (LTI) ergänzt. Entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex enthalten die Bezüge für einzelne Vorstandsmitglieder fixe und variable Bestandteile.

Für Herrn Schöneborn besteht eine leistungsorientierte Pensionszusage aus seiner langjährigen Tätigkeit als Führungskraft in der SLM Solutions GmbH. Die Pensionszusage entspricht grundsätzlich den auch anderen Mitarbeitern gewährten Zusagen und sieht eine Alters-, Invaliden- und Witwenrente vor. Die Höhe der Alters- bzw. Invalidenrente beträgt 15% der pensionsfähigen Bezüge (letztes Bruttogehalt ohne Nebenbezüge) und steigt nach Ablauf der Wartezeit von 10 Dienstjahren um 1% pro weiteres Dienstjahr bis auf maximal 35% an. Die Witwenrente beträgt 50% der Rente, auf die der Anspruchsberechtigte Anspruch oder Anwartschaft hatte.

Die Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr und das Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

Vorstandsvergütung in TEUR	Festvergütung		erfolgsabhängige Vergütung		anteilsbasierte Vergütung		Nebenleistungen		Gesamtbezüge		Versorgungsleistungen	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Herr Dr. Rechlin	17	270	0	90	3	59	1	9	21	428	0	0
Herr Bögershausen	250	250	0	90	47	59	9	8	306	407	0	0
Herr Schöneborn	245	230	0	38	118	0	18	18	381	286	147	-51
Insgesamt	512	750	0	218	168	118	28	35	708	1.121	147	-51

Zu den Tabellen ist anzumerken, dass Herr Dr. Rechlin am 23. Januar 2017 aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Die Bezüge des ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds betrugen im Geschäftsjahr

2017 TEUR 306. Für das Folgejahr bestand per 31. Dezember 2017 eine Rückstellung in Höhe von TEUR 135.

Mit den beiden nachfolgenden Tabellen werden gemäß den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex die für das Geschäftsjahr 2017 gewährten Zuwendungen, inklusive der erreichbaren Maximal- und Minimalvergütungen bei variablen Vergütungskomponenten sowie die realisierten Zuflüsse der Vorstandsmitglieder dargestellt.

Gewährte Zuwendungen	Herr Dr. Rechlin				Herr Bögershausen				Herr Schöneborn			
	Zielwert	Zielwert	Minimalwert	Maximalwert	Zielwert	Zielwert	Minimalwert	Maximalwert	Zielwert	Zielwert	Minimalwert	Maximalwert
in TEUR	2017	2016	2017	2017	2017	2016	2017	2017	2017	2016	2017	2017
Festvergütung	17	270	17	17	250	250	250	250	245	230	245	245
Nebenleistungen	1	9	1	1	9	8	9	9	18	18	18	18
Summe	18	279	18	18	259	258	259	259	263	248	263	263
erfolgsabhängige Vergütung	6	100	0	8	100	100	0	130	75	50	0	98
LTI*	3	59	0	9	47	59	0	150	118	0	0	150
Summe	27	438	18	35	406	417	259	539	456	298	263	511
Versorgungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	42	40	42	42
Gesamtvergütung	27	438	18	35	406	417	259	539	498	338	305	553

* Long Term Incentive Programm mit einer jährlichen maximalen Zuteilung von TEUR 150. Diese Zuteilung wird zum 10. Juli 2017 in Aktien umgewandelt und mit einem Höchstwert von je EUR 54 ausgezahlt.

Zufluss	Herr Dr. Rechlin		Herr Bögershausen		Herr Schöneborn	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
in TEUR						
Festvergütung	17	270	250	250	245	230
Nebenleistungen	1	9	9	8	18	18
Summe	18	279	259	258	263	248
erfolgsabhängige Vergütung	0	90	0	90	0	38
Retentionbonus	0	0	261	261	0	0
Summe	18	369	520	609	263	286
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	42	40
Gesamtvergütung	18	369	520	609	305	326

In Ergänzung zum Vorstandsanstellungsvertrag erhalten die Vorstände eine weitere Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung mit Barauszahlungsanspruch, die für die Dauer der Vorstandstätigkeit gilt. Das LTI-Programm ist derart gestaltet, dass Anteilswertsteigerungsrechte, sog. Stock Appreciation Rights (SAR), den Vorständen unter bestimmten Voraussetzungen zugeteilt werden. Basierend auf der prozentualen Wertsteigerung des Börsenkurses der Aktie der SLM Solutions Group AG nach Maßgabe der Staffelung beträgt der maximale Gegenwert der jährlich auszahlbaren SAR je Vorstand TEUR 150.

Die Zuteilung der Rechte erfolgt jährlich und erstmalig zum 10. Juli 2016 basierend auf der Entwicklung des Börsenkurses des Vorjahreszeitraums. Dabei werden die jeweiligen Referenzkurse vom Aufsichtsrat basierend auf den Börsenkursen jeweils von Mai/Juni festgesetzt. Der Auszahlungsanspruch für die ausgegebenen SAR entsteht, soweit kein außerplanmäßiges Ergebnis eintritt, zwei Jahre später, für den Auszahlungsanspruch des Jahres 2015/2016 am 20. Juli 2018. Die Höhe des Auszahlungsanspruchs errechnet sich dann aus der Multiplikation der insgesamt ausgegebenen SARs mit dem Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft am Tag des Entstehens Ihres Auszahlungsanspruchs. Sollte der Börsenkurs an diesem Tag um 200% über dem angenommenen Ausgangskurs von EUR 18,00 liegen, wird dieser auf einen Börsenkurs von EUR 54,00 gedeckelt.

2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Mitglied	Beruf	Mandate außerhalb der SLM-Gruppe Stand 31.12.2017
Hans-Joachim Ihde, Lübeck (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	Kaufmann, Geschäftsführer der Ceresio GmbH	Ceresio GmbH, Geschäftsführer
Peter Grosch, Kressbronn (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)	Aufsichtsrat	Kelvion Holding GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats Faster SPA, Rivolta D'adda, Italien Mitglied des Aufsichtsrats 3i Group plc London, England Mitglied des Aufsichtsrats EURO-DIESEL S.A. Belgien, Mitglied des Aufsichtsrats Henkelhausen Holding GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats VORWERK&SOHN GmbH&Co. KG, Mitglied des Beirates
Lars Becker, München	Investment Manager	Expertum Holding GmbH, Mitglied des Beirates
Klaus J. Grimberg, Bremen	Dipl.-Kfm., Wirtschaftsprüfer	Financial Experts Association e.V., Vorsitzender des Beirates
Bernd Hackmann, Barsinghausen	Dipl.-Ing., selbstständiger Berater von Technologieunternehmen	Viscom AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Volker Hichert, Hamburg	Dipl.-Kfm., Geschäftsführer der DPE Deutsche Private Equity GmbH	proFagus GmbH, Mitglied des Beirates Sercoo Group GmbH, Mitglied des Beirates

Die Hauptversammlung entscheidet über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse. Gemäß Beschluss vom 2. Juni 2017 erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung, die für das einzelne Mitglied EUR 25.000,00 beträgt. Dabei erhält der Vorsitzende das 2-fache und der Stellvertreter das 1,5-fache dieser Pauschale. Die Vergütung für die Mitglieder des Präsidialausschusses

beträgt jeweils EUR 5.000 und des Prüfungsausschusses EUR 7.500, wobei der Vorsitzende jeweils das 2-fache erhält.

In TEUR	2017	2016
Vergütung für die Aufsichtsrats-tätigkeit	237,5	162

Neben der Vergütung für seine Aufsichtsrats-tätigkeit hat Herr Ihde im Rahmen eines Beratervertrages mit der SLM AG eine Vergütung von TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 131) erhalten. Herr Grimberg hat im Rahmen einer Beratertätigkeit TEUR 2 erhalten.

Weitere Vergütungsvereinbarungen bestanden für die Aufsichtsräte im Geschäftsjahr 2017 nicht.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Nahestehende Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die SLM AG entsprechenden Einfluss nehmen können bzw. der Kontrolle bzw. dem maßgeblichen Einfluss durch die SLM AG unterliegen. Als nahestehende Personen wurden im Geschäftsjahr die Vorstands- und Aufsichtsrats-mitglieder und die Beteiligungen, die Tochtergesellschaften sowie die Ceresio GmbH identifiziert.

Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden insbesondere mit den Tochtergesellschaften und den Beteiligungen abgeschlossen. Es handelt sich dabei um Finanzierungs- und Dienstleistungsverträge. Vorstand und Aufsichtsrat erhalten die vereinbarten Vergütungen. Im Geschäftsjahr erfolgten keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen zu nicht marktüblichen Konditionen.

Gezeichnetes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. März 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft aus Gesellschaftsmitteln von EUR 81.260,00 (Stand 31. Dezember 2013) um EUR 13.732.940,00 auf EUR 13.814.200,00 erhöht. Nach Umwandlung in eine Aktiengesellschaft und Ausgabe von Aktien im Zuge des Börsengangs ist das gezeichnete Kapital in 17.980.867 auf den Inhaber lautende Stückak-tien mit einem rechnerischen Nennwert von je einem Euro eingeteilt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält unverändert die anteilige Sacheinlage der SLM GmbH sowie Gesellschaf-terdarlehen einschließlich aufgelaufenen Zinsen. Weiter wurden der Nettoerlös aus der Ausgabe von Aktien im Zuge des Börsengangs von TEUR 75.000 abzüglich der Erhöhung des gezeichneten Kapi-tals von TEUR 17.900 und die Erstattungen der Gesellschafter für die Kosten des Börsengangs sowie der IPO- und der Retention-Boni mit EUR 7.972 Mio. in die Kapitalrücklage eingestellt. Nach der Her-absetzung in 2015 in Höhe des Retentionsbonus um TEUR 510 ergibt sich eine Kapitalrücklage zum Jahresende 2016 von EUR 87.819.986,80. In 2017 wurde der Betrag, der bei der Ausgabe der Wan-delanleihe für das Wandlungsrecht erzielt wurde, in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB eingestellt. Die Bewertung erfolgte mit dem Zeitwert des Wandlungsrechts als Residualgröße aus der Differenz zwischen dem tatsächlichen Emissionserlös und dem rechnerischen Ausgabebe-trag/Marktpreis einer vergleichbaren, marktüblich verzinsten Schuldverschreibung ohne Wandlungs-recht. Es wurde ein Betrag von TEUR 2.928 der Kapitalrücklage zugeführt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. April 2014 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 16. April 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder teilweise, einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 6.907.100,00 durch Ausgabe von bis zu 6.907.100 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

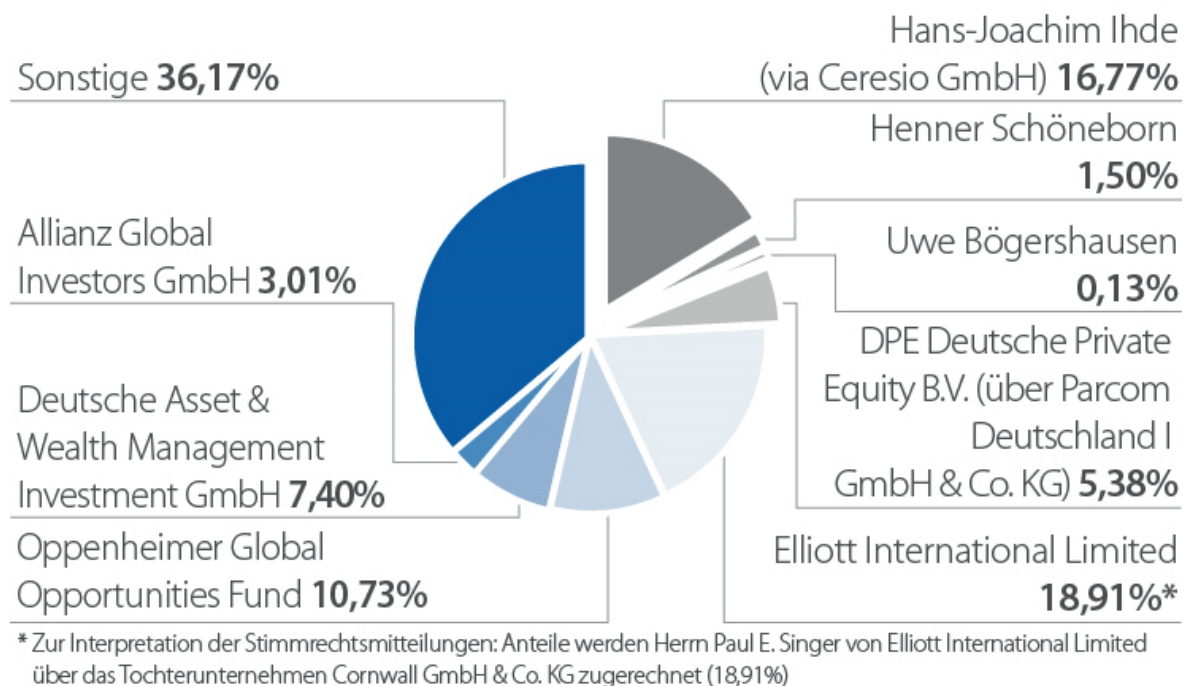
Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. April 2014 um bis zu EUR 6.907.100,00 durch Ausgabe von bis zu 6.907.100 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht.

Bilanzverlust

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 23. März 2017 wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 festgestellt und der Jahresüberschuss von EUR 349.561,25 auf neue Rechnung vorgetragen.

Aktionärsstruktur

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bestanden folgende uns bekannte Beteiligungen am Kapital der SLM AG (Stand 16.3.2018)



Veröffentlichungen zu den Beteiligungen nach § 40 Abs. 1 WpHG (Fassung 17. August 2017)

Aus Vorjahren anzugebende Stimmrechtsmitteilungen:

I. Mitteilung vom 16.06.2015

1. Die DPE Deutsche Private Equity B.V., Schiphol, Niederlande hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.06.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SLM Solutions Group AG, Lübeck, Deutschland am 15.06.2015 die Schwelle von 15% und 10% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 5,38% (das entspricht 967282 Stimmrechten) betragen hat. 5,38% der Stimmrechte (das entspricht 967282 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der SLM Solutions Group AG 3 Prozent oder mehr beträgt: Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG.
2. Die Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG, München, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.06.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SLM Solutions Group AG, Lübeck, Deutschland am 15.06.2015 die Schwelle von 15% und 10% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 5,38% (das entspricht 967282 Stimmrechten) betragen hat.

II. Mitteilung vom 22.06.2015

Wir, die SLM Solutions Group AG, Lübeck, Deutschland, haben am 18.06.2015 folgende Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG erhalten:

1. Der Stimmrechtsanteil der NN Group N.V., Amsterdam, Niederlande, hat am 15. Juni 2015 die Schwellen von 15% und 10% der Stimmrechte an der SLM Solutions Group AG unterschritten und beträgt - auf zwei Nachkommastellen gerundet - zu diesem Tag 5,38% (967.282 Stimmrechte). Diese Stimmrechte, d.h. 5,38% (967.282 Stimmrechte), werden der NN Group N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der NN Insurance Eurasia N.V., der Nationale-Nederlanden Nederland B.V., der Nationale-Nederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V., der Parcom Capital B.V. sowie der Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG zugerechnet.
2. Der Stimmrechtsanteil der NN Insurance Eurasia N.V., Amsterdam, Niederlande, hat am 15. Juni 2015 die Schwellen von 15% und 10% der Stimmrechte an der SLM Solutions Group AG unterschritten und beträgt - auf zwei Nachkommastellen gerundet - zu diesem Tag 5,38% (967.282 Stimmrechte). Diese Stimmrechte, d.h. 5,38% (967.282 Stimmrechte), werden der NN Insurance Eurasia N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Nationale-Nederlanden Nederland B.V., der Nationale-Nederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V., der Parcom Capital B.V. sowie der Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG zugerechnet.
3. Der Stimmrechtsanteil der Nationale-Nederlanden Nederland B.V., Den Haag, Niederlande, hat am 15. Juni 2015 die Schwellen von 15% und 10% der Stimmrechte an der SLM Solutions Group AG unterschritten und beträgt - auf zwei Nachkommastellen gerundet - zu diesem Tag 5,38% (967.282 Stimmrechte). Diese Stimmrechte, d.h. 5,38% (967.282 Stimmrechte), werden der Nationale-Nederlanden Nederland B.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Nationale-Nederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V., der Parcom Capital B.V. sowie der Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG zugerechnet.
4. Der Stimmrechtsanteil der Nationale-Nederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V., Rotterdam, Niederlande, hat am 15. Juni 2015 die Schwellen von 15% und 10% der Stimmrechte an der SLM Solutions Group AG unterschritten und beträgt - auf zwei Nachkommastellen gerundet - zu diesem

Tag 5,38% (967.282 Stimmrechte). Diese Stimmrechte, d.h. 5,38% (967.282 Stimmrechte), werden der Nationale-Nederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Parcom Capital B.V. sowie der Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG zugerechnet.

5. Der Stimmrechtsanteil der Parcom Capital B.V., Schiphol, Niederlande, hat am 15. Juni 2015 die Schwellen von 15% und 10% der Stimmrechte an der SLM Solutions Group AG unterschritten und beträgt - auf zwei Nachkommastellen gerundet - zu diesem Tag 5,38% (967.282 Stimmrechte). Diese Stimmrechte, d.h. 5,38% (967.282 Stimmrechte), werden der Parcom Capital B.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG zugerechnet.

III. Mitteilung vom 03.07.2015

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung, übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.
Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Herr Fabian Schöneborn, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.12.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SLM Solutions Group AG, Lübeck, Deutschland am 11.12.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 27,30% (das entspricht 4909587 Stimmrechten) betragen hat. 27,05% der Stimmrechte (das entspricht 4864587 Stimmrechten) sind Herrn Schöneborn gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der SLM Solutions Group AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Ceresio GmbH.

IV. Mitteilung vom 03.07.2015

Herr Roman Schöneborn, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.12.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SLM Solutions Group AG, Lübeck, Deutschland am 11.12.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 27,30% (das entspricht 4909587 Stimmrechten) betragen hat. 27,05% der Stimmrechte (das entspricht 4864587 Stimmrechten) sind Herrn Schöneborn gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der SLM Solutions Group AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Ceresio GmbH.

V. Mitteilung vom 11.10.2016

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

SLM Solutions Group AG Roggenhorster Strasse 9c 23556 Lübeck Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
FRANKFURT-TRUST Investment-Gesellschaft mbH	Bockenheimer Landstraße 10, 60323 Frankfurt am Main Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

04.10.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	2,50 %	0 %	2,50 %	17980867
letzte Mitteilung	4,88 %	0 %	4,88 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A111338		450000	%	2,50 %
Summe	450000		2,50 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungs- zeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

--

In 2017 erreichten uns unter Berücksichtigung der Korrekturmeldungen in chronologischer Reihenfolge die folgenden Mitteilungen zum Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten:

1. Mitteilung vom 23.3.2017

1. Angaben zum Emittenten

SLM Solutions Group AG Roggenhorster Strasse 9c 23556 Lübeck Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Allianz Global Investors GmbH	Frankfurt/Main Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

17.03.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	3,01 %	2,32 %	5,33 %	17.980.867
letzte Mitteilung	2,86 %	3,25 %	6,11 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A111338	0	541057	0,00 %	3,01 %
Summe	541057		3,01 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
CFD	N/A	N/A	Bar	417462	2,32 %
			Summe	417462	2,32 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

☐	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit meldererelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
☒	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Allianz SE	%	%	%
Allianz Asset Management AG	%	%	%
Allianz Global Investors GmbH	3,01 %	%	5,33 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

--

2. Mitteilung vom 25.04.2017**1. Angaben zum Emittenten**

SLM Solutions Group AG
 Roggenhorster Strasse 9c
 23556 Lübeck
 Deutschland

2. Grund der Mitteilung

☒ Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Morgan Stanley	Wilmington, Delaware, USA Vereinigte Staaten von Amerika

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

18.04.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	2,81 %	0,63 %	3,44 %	17.980.867
letzte Mitteilung	3,54 %	0,35 %	3,88 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A111338	0	505.197	0,00 %	2,81 %
Summe	505.197		2,81 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Rückübertragungsanspruch aus Wertpapierdarlehen	jederzeit / at any time	jederzeit / at any time	103.178	0,57 %
		Summe	103.178	0,57 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Equity Swap	13.12.2018	jederzeit / at any time	Bar	9.617	0,05 %
		Summe		9.617	0,05 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderrelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Morgan Stanley	%	%	%
Morgan Stanley Capital Management, LLC	%	%	%
Morgan Stanley Domestic Holdings, Inc.	%	%	%
Morgan Stanley Capital Services LLC	%	%	%
Morgan Stanley	%	%	%
Morgan Stanley Capital Management, LLC	%	%	%
Morgan Stanley Domestic Holdings, Inc.	%	%	%
Morgan Stanley & Co. LLC	%	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG
(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

--

3. Mitteilung vom 6.12.2017

1. Angaben zum Emittenten

SLM Solutions Group AG Roggenhorster Strasse 9c 23556 Lübeck Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Elliott International Limited	Grand Cayman Kaimaninseln

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Cornwall GmbH & Co. KG

5. Datum der Schwellenberührung:

30.11.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	18,91 %	0,00 %	18,91 %	17980867
letzte Mitteilung	20,0005 %	0,00 %	20,0005 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A111338	0	3399710	0,00 %	18,91 %
Summe	3399710		18,91 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderrelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Elliott International Limited	%	%	%
Maidenhead LLC	%	%	%
Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l.	%	%	%
Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l.	%	%	%
Cornwall GmbH & Co. KG	18,91 %	%	18,91 %
Elliott International Limited	%	%	%
Maidenhead LLC	%	%	%
Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l.	%	%	%
Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l.	%	%	%
Cornwall Verwaltungs GmbH	%	%	%
Cornwall GmbH & Co. KG	18,91 %	%	18,91 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

--

4. Mitteilung vom 6.12.2017**1. Angaben zum Emittenten**

SLM Solutions Group AG Roggenhorster Strasse 9c 23556 Lübeck Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Herr Paul E. Singer, Geburtsdatum: 22.08.1944	

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Cornwall GmbH & Co. KG

5. Datum der Schwellenberührung:

30.11.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	18,91 %	0,00 %	18,91 %	17980867
letzte Mitteilung	20,0005 %	0,00 %	20,0005 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A111338	0	3399760	0,00 %	18,91 %
Summe	3399760		18,91 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Paul E. Singer	%	%	%
Braxton Associates, Inc.	%	%	%
Elliott Capital Advisors, L.P.	%	%	%
Hambledon, Inc.	%	%	%
Elliott International, L.P.	%	%	%
Maidenhead LLC	%	%	%
Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l.	%	%	%
Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l.	%	%	%
Cornwall GmbH & Co. KG	18,91 %	%	18,91 %
Paul E. Singer	%	%	%
Braxton Associates, Inc.	%	%	%
Elliott Capital Advisors, L.P.	%	%	%
Hambledon, Inc.	%	%	%
Elliott International, L.P.	%	%	%
Maidenhead LLC	%	%	%
Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l.	%	%	%
Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l.	%	%	%
Cornwall Verwaltungs GmbH	%	%	%
Cornwall GmbH & Co. KG	18,91 %	%	18,91 %
Paul E. Singer	%	%	%
Elliott Asset Management LLC	%	%	%
Elliott Capital Advisors, L.P.	%	%	%
Hambledon, Inc.	%	%	%
Elliott International, L.P.	%	%	%
Maidenhead LLC	%	%	%
Wolverton (Luxembourg)	%	%	%

S.à.r.l.			
Cornwall (Luxembourg)	%	%	%
S.à.r.l.			
Cornwall GmbH & Co. KG	18,91 %	%	18,91 %
Paul E. Singer	%	%	%
Elliott Asset Management LLC	%	%	%
Elliott Capital Advisors, L.P.	%	%	%
Hambledon, Inc.	%	%	%
Elliott International, L.P.	%	%	%
Maidenhead LLC	%	%	%
Wolverton (Luxembourg)	%	%	%
S.à.r.l.			
Cornwall (Luxembourg)	%	%	%
S.à.r.l.			
Cornwall Verwaltungs GmbH	%	%	%
Cornwall GmbH & Co. KG	18,91 %	%	18,91 %
Paul E. Singer	%	%	%
Elliott Capital Advisors, L.P.	%	%	%
Hambledon, Inc.	%	%	%
Elliott International, L.P.	%	%	%
Maidenhead LLC	%	%	%
Wolverton (Luxembourg)	%	%	%
S.à.r.l.			
Cornwall (Luxembourg)	%	%	%
S.à.r.l.			
Cornwall Verwaltungs GmbH	%	%	%
Cornwall GmbH & Co. KG	18,91 %	%	18,91 %
Paul E. Singer	%	%	%
Elliott Capital Advisors, L.P.	%	%	%
Hambledon, Inc.	%	%	%
Elliott International, L.P.	%	%	%
Maidenhead LLC	%	%	%
Wolverton (Luxembourg)	%	%	%
S.à.r.l.			
Cornwall (Luxembourg)	%	%	%
S.à.r.l.			
Cornwall Verwaltungs GmbH	%	%	%
Cornwall GmbH & Co. KG	18,91 %	%	18,91 %
Paul E. Singer	%	%	%
Elliott Associates, L.P.	%	%	%
Warrington LLC	%	%	%
Paul E. Singer	%	%	%
Elliott Special GP LLC	%	%	%
Elliott Associates, L.P.	%	%	%
Warrington LLC	%	%	%
Paul E. Singer	%	%	%
Braxton Associates, Inc.	%	%	%
Elliott Capital Advisors, L.P.	%	%	%
Elliott Special GP LLC	%	%	%
Elliott Associates, L.P.	%	%	%
Warrington LLC	%	%	%
Paul E. Singer	%	%	%
Braxton Associates, Inc.	%	%	%
Elliott Capital Advisors, L.P.	%	%	%
Elliott Associates, L.P.	%	%	%
Warrington LLC	%	%	%
Paul E. Singer	%	%	%
Elliott Capital Advisors, L.P.	%	%	%
Elliott Special GP LLC	%	%	%
Elliott Associates, L.P.	%	%	%

Warrington LLC	%	%	%
Paul E. Singer	%	%	%
Elliott Capital Advisors, L.P.	%	%	%
Elliott Associates, L.P.	%	%	%
Warrington LLC	%	%	%
Paul E. Singer	%	%	%
Elliott Asset Management LLC	%	%	%
Elliott Capital Advisors, L.P.	%	%	%
Elliott Special GP LLC	%	%	%
Elliott Associates, L.P.	%	%	%
Warrington LLC	%	%	%
Paul E. Singer	%	%	%
Elliott Asset Management LLC	%	%	%
Elliott Capital Advisors, L.P.	%	%	%
Elliott Associates, L.P.	%	%	%
Warrington LLC	%	%	%
Paul E. Singer	%	%	%
Elliott International Capital Advisors, Inc.	18,91 %	%	18,91 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

--

5. Mitteilung vom 7.12.2017**1. Angaben zum Emittenten**

SLM Solutions Group AG Roggenhorster Strasse 9c 23556 Lübeck Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Oppenheimer Global Opportunities Fund	Wilmington, Delaware, USA Vereinigte Staaten von Amerika

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

01.12.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	10,73 %	0,00 %	10,73 %	17980867
letzte Mitteilung	5,01 %	0,00 %	5,01 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A111338	1929948	0	10,73 %	0 %
Summe	1929948		10,73 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

☒	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
☐	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

--

6. Mitteilung vom 7.12.2017**1. Angaben zum Emittenten**

SLM Solutions Group AG Roggenhorster Strasse 9c 23556 Lübeck Deutschland

2. Grund der Mitteilung

☒	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
☐	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
☐	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
☐	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
OppenheimerFunds, Inc.	Denver, Colorado, USA Vereinigte Staaten von Amerika

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Oppenheimer Global Opportunities Fund

5. Datum der Schwellenberührung:

01.12.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	10,73 %	0,00 %	10,73 %	17980867
letzte Mitteilung	5,01 %	0,00 %	5,01 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A111338	0	1929948	0 %	10,73 %
Summe	1929948		10,73 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

--

In 2018 bis zum 16. März erreichten uns unter Berücksichtigung der Korrekturmeldungen in chronologischer Reihenfolge die folgenden Meldungen:

Mitteilung vom 15.1.2018

Korrektur einer am 05.12.2017 veröffentlichten Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

SLM Solutions Group AG Roggenhorster Strasse 9c 23556 Lübeck Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
X	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Bank of America Corporation	Wilmington, Delaware, USA Vereinigte Staaten von Amerika

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

N/A

5. Datum der Schwellenberührung:

30.11.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	0,14 %	19,27 %	19,41 %	17980867
letzte Mitteilung	2,96 %	20,86 %	23,82 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A111338	0	25086	0,00 %	0,14 %
Summe	25086		0,14 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Zugriffsrecht	N/A	N/A	3402855	18,92 %
Rückübertragungsanspruch	N/A	N/A	50322	0,28 %
		Summe	3453177	19,20 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Swaps	31. Januar 2018 bis 16. Dezember 2019	N/A	Bar	11848	0,07 %
		Summe		11848	0,07 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Bank of America Corporation	N/A %	N/A %	N/A %
NB Holdings Corporation	N/A %	N/A %	N/A %
BofAML Jersey Holdings Limited	N/A %	N/A %	N/A %
BofAML EMEA Holdings 2 Limited	N/A %	N/A %	N/A %
ML UK Capital Holdings Limited	N/A %	N/A %	N/A %
Merrill Lynch International	N/A %	19,27 %	19,41 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG
(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

--

2. Mitteilung vom 21.2.2018

1. Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

SLM Solutions Group AG Roggenhorster Strasse 9c 23556 Lübeck Deutschland

2.

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3.

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Deutsche Asset Management Investment GmbH	Frankfurt Deutschland

4.

4. Namen der Aktionäre
mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5.

5. Datum der Schwellenberührung:

19.02.2018

6.

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	7,40 %	0,00 %	7,40 %	17980867
letzte Mitteilung	4,96 %	0,00 %	4,96 %	/

7.

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut	in %
	direkt	zugerechnet
	direkt	zugerechnet

	(§ 33 WpHG)	(§ 34 WpHG)	(§ 33 WpHG)	(§ 34 WpHG)
DE000A111338	0	1330000	0 %	7,40 %
Summe	1330000		7,40 %	

8.

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

9.

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
		Summe			%

10.

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

☒	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

11.

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

12.

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

13.

10. Sonstige Erläuterungen:

--

3. Mitteilung vom 21.2.2018

Stimmrechtsmitteilung**1. Angaben zum Emittenten**

SLM Solutions Group AG Roggenhorster Strasse 9c 23556 Lübeck Deutschland

2. Grund der Mitteilung

☒	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
☒	Sonstiger Grund: Beendigung Stimmrechtsvereinbarung und damit verbundener Wegfall des Vorkaufsrechts

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Herr Hans-Joachim Ihde, Geburtsdatum: 04.11.1945	

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Ceresio GmbH, Lübeck

5. Datum der Schwellenberührung:

21.02.2018

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	16,77 %	0,00 %	16,77 %	17980867
letzte Mitteilung	27,30 %	3,80 %	27,86 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A111338		3015887	%	16,77 %
Summe	3015887		16,77 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Hans-Joachim Ihde	%	%	%
Ceresio GmbH	16,77 %	%	16,77 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

--

4. Mitteilung vom 21.2.2018**Stimmrechtsmitteilung****1. Angaben zum Emittenten**

SLM Solutions Group AG Roggenhorster Strasse 9c 23556 Lübeck Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Beendigung Stimmrechtsvereinbarung und damit verbundener Wegfall des Vorkaufsrechts

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Herr Henner Schöneborn, Geburtsdatum: 19.05.1963	

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

21.02.2018

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	1,50 %	0,00 %	1,50 %	17980867
letzte Mitteilung	27,30 %	24,54 %	27,77 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A111338	270000	0	1,50 %	0 %
Summe	270000		1,50 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

--

5. Mitteilung vom 21.2.2018**Stimmrechtsmitteilung****1. Angaben zum Emittenten**

SLM Solutions Group AG Roggenhorster Strasse 9c 23556 Lübeck Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Beendigung Stimmrechtsvereinbarung und damit verbundener Wegfall des Vorkaufsrechts

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Herr Roman Schöneborn, Geburtsdatum: 02.01.1991	

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

21.02.2018

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	0,25 %	0,00 %	0,25 %	17980867
letzte Mitteilung	27,30 %	27,05 %	27,30 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A111338	45000	0	0,25 %	0 %
Summe	45000		0,25 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

--

6. Mitteilung vom 21.2.2018

Stimmrechtsmitteilung**1. Angaben zum Emittenten**

SLM Solutions Group AG Roggenhorster Strasse 9c 23556 Lübeck Deutschland

2. Grund der Mitteilung

☐	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
☐	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
☐	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
☒	Sonstiger Grund: Beendigung Stimmrechtsvereinbarung und damit verbundener Wegfall des Vorkaufsrechts

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Herr Fabian Schöneborn, Geburtsdatum: 14.08.1993	

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

21.02.2018

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	0,25 %	0,00 %	0,25 %	17980867
letzte Mitteilung	27,30 %	27,05 %	27,30 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A111338	45000	0	0,25 %	0 %
Summe	45000		0,25 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

☒	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit meldererelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
☐	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

--

Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach § 26 WpHG (Fassung vom 17. August 2017) aus 2016 und bis 16. März 2018

1. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name: Schöneborn

Vorname: Henner

Funktion: Geschäftsführendes Organ

Angaben zum mitteilungspflichtigen Geschäft

Bezeichnung des Finanzinstruments: Aktie

ISIN/WKN des Finanzinstruments: DE000A111338

Geschäftsart: Verkauf

Datum: 04.03.2016

Kurs/Preis: 18,365

Währung: EUR

Stückzahl: 73234

Gesamtvolumen: 1344942,41

Ort: Außerbörslich

2. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Firma: MAREVEST Beteiligungs GmbH

Person mit Führungsaufgabe welche die Mitteilungspflicht der juristischen

Person auslöst

Angaben zur Person mit Führungsaufgaben

Funktion: Geschäftsführendes Organ

Angaben zum mitteilungspflichtigen Geschäft

Bezeichnung des Finanzinstruments: Aktie

ISIN/WKN des Finanzinstruments: DE000A111338

Geschäftsart: Verkauf

Datum: 12.04.2016

Kurs/Preis: 25,907

Währung: EUR

Stückzahl: 8900

Gesamtvolumen: 230572,30

Ort: XETRA

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Angaben zu den Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen, sowie zu den in enger Beziehung zu ihnen stehenden Personen

a) Name

Titel:	Dr.
Vorname:	Markus
Nachname(n):	Rechlin

2. Grund der Meldung

a) Position / Status

Position:	Vorstandsvorsitzender
-----------	-----------------------

b) Erstmeldung

3. Angaben zum Emittenten, zum Teilnehmer am Markt für Emissionszertifikate, zur Versteigerungsplattform, zum Versteigerer oder zur Auktionsaufsicht

a) Name

SLM Solutions Group AG

b) LEI

5299004VIBQF63906C97

4. Angaben zum Geschäft/zu den Geschäften

a) Beschreibung des Finanzinstruments, Art des Instruments, Kennung

Art:	Aktie
ISIN:	DE000A111338

b) Art des Geschäfts

Interessewahrende Verkaufsoffer für maximal 92.876 Aktien bis zum Mindestpreis von 32,00 EUR je Aktie.
--

c) Preis(e) und Volumen

Preis(e)	Volumen
nicht bezifferbar	nicht bezifferbar

d) Aggregierte Informationen

Preis	Aggregiertes Volumen
nicht bezifferbar	nicht bezifferbar

e) Datum des Geschäfts

2017-01-03; UTC+1

f) Ort des Geschäfts

Außerhalb eines Handelsplatzes

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter ohne Vorstandsmitglieder hat sich in 2017 auf 312 (Vorjahr 263) sowie 11 (Vorjahr 11) Auszubildende erhöht. Diese Mitarbeiter einschließlich der Auszubildenden (1 im Vertriebsbereich, 10 im Produktionsbereich) verteilen sich wie folgt auf die Bereiche:

- Produktion 121 (Vorjahr 108)
- F&E 74 (Vorjahr 58)
- Vertrieb59 (Vorjahr 49)
- After Sales 41 (Vorjahr 31)
- Verwaltung 29 (Vorjahr 28)

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zum Bilanzstichtag Miet- und Leasingverpflichtungen von insgesamt TEUR 1.400 für Miet- und Leasingverträge von Fahrzeuge, Kopierer, Büro-, Produktions- u. Lagerräumen und sonstigen Serviceleistungen. Die Verpflichtungen entfallen mit TEUR 949 auf das Jahr 2018 sowie TEUR 0 von über 5 Jahren.

Es bestehen darüber hinaus wesentliche Verpflichtungen aus dem Investitionsprojekt Neubau Lübeck Genin aus einem in 2016 unterzeichneten Generalübernehmervertrag in Höhe von TEUR 20.825, von denen am Bilanzstichtag bereits TEUR 16.496 als Anzahlung geleistet waren.

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Außerbilanzielle Geschäfte

Im Berichtsjahr wurden keine entsprechenden Transaktionen getätigt, die dauerhaft keinen Eingang in den Jahresabschluss finden oder einen dauerhaften Abgang von Vermögensgegenständen oder Schulden aus der Handelsbilanz nach sich ziehen würde.

Nachtragsbericht

Zum 1. Februar 2018 wurde Herr Dr. Axel Schulz zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Er wird als Vertriebsvorstand die Ressorts Vertrieb, Marketing, Business Development, Service sowie die Sparten 3D Metals und trägt neben dem Vertrieb auch die Verantwortung für das After Sales Segment.

Im Februar 2018 wurde die SLM Solutions (Italy) S.r.l., Mailand, Italien und im März 2018 die SLM Solutions (France) SAS, Paris, Frankreich, jeweils mit einem Stammkapital von TEUR 25 und jeweils als 100%ige Tochtergesellschaft gegründet.

Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der SLM AG haben die nach § 161 AktG erforderliche Erklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 7. Februar 2017 abgegeben.

Die Entsprechungserklärung ist im Internet unter www.SLM-Solutions.com veröffentlicht.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr erfassten Honorare des Abschlussprüfers setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2017	2016
Abschlussprüfung	183	122
Andere Bestätigungsleistungen	0	5
Steuerberatungsleistungen	29	73
Sonstige Leistungen	0	0
Summe	212	200

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der SLM Solutions Group AG. Zudem wurden Steuerberatungsleistungen erbracht, die insbesondere die Erstellung der Steuererklärung einschließlich der Beratung zu latenten Steuern sowie Unterstützungsleistungen im Rahmen der Begebung der Wandelanleihe betreffen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresverlust von EUR 6.369.103,75 zum 31. Dezember 2017 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

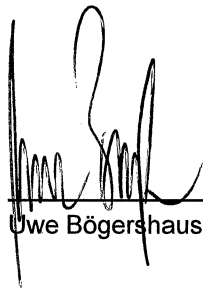
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, der Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

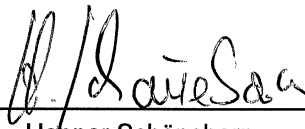
Lübeck, den 19. März 2018

SLM Solutions Group AG

Der Vorstand



Uwe Bögershausen



Henner Schöneborn



Dr. Axel Schulz

Anlagenspiegel

SLM Solutions Group AG, Lübeck

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2017 €
	Stand 1.1.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.758.787,67	1.830,65	-276.772,18	62.445,44	3.546.291,58
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	751.686,81	257.376,47	0,00	298.924,85	1.307.988,13
3. Geschäfts- oder Firmenwert	12.935.758,09	0,00	0,00	0,00	12.935.758,09
4. Anlagen im Bau Entwicklung	4.467.987,63	2.709.796,46	0,00	-258.211,30	6.919.572,79
	21.914.220,20	2.969.003,58	-276.772,18	103.158,99	24.709.610,59
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.562.564,86	4.407,50	0,00	0,00	4.566.972,36
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.748.160,75	5.187.314,05	-1.099.084,62	0,00	10.836.390,18
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.243.116,87	510.697,85	-7.533,25	0,00	4.746.281,47
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.820.205,60	12.827.823,02	0,00	-103.158,99	16.544.869,63
	19.374.048,08	18.530.242,42	-1.106.617,87	-103.158,99	36.694.513,64
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.908.317,90	33.342,13	0,00	0,00	2.941.660,03
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.550.458,45	109.893,72	0,00	0,00	1.660.352,17
3. Beteiligungen	600.778,60	417.015,30	0,00	0,00	1.017.793,90
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	251.465,76	5.000,00	0,00	0,00	256.465,76
	5.311.020,71	565.251,15	0,00	0,00	5.876.271,86
	46.599.288,99	22.064.497,15	-1.383.390,05	0,00	67.280.396,09

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand 1.1.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2017 €	Stand Vorjahr €
468.059,22	1.278.893,31	-276.636,28	-21.419,43	1.448.896,82	2.097.394,76	3.290.728,45
136.730,55	313.784,72	0,00	21.419,43	471.934,70	836.053,43	614.956,26
1.077.979,84	1.077.979,84	0,00	0,00	2.155.959,68	10.779.798,41	11.857.778,25
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.919.572,79	4.467.987,63
1.682.769,61	2.670.657,87	-276.636,28	0,00	4.076.791,20	20.632.819,39	20.231.450,59
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.566.972,36	4.562.564,86
1.025.341,54	1.887.529,19	-400.330,78	0,00	2.512.539,95	8.323.850,23	5.722.819,21
1.153.523,52	1.758.018,51	-2.977,25	0,00	2.908.564,78	1.837.716,69	3.089.593,35
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.544.869,63	3.820.205,60
2.178.865,06	3.645.547,70	-403.308,03	0,00	5.421.104,73	31.273.408,91	17.195.183,02
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.941.660,03	2.908.317,90
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.660.352,17	1.550.458,45
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.017.793,90	600.778,60
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	256.465,76	251.465,76
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.876.271,86	5.311.020,71
3.861.634,67	6.316.205,57	-679.944,31	0,00	9.497.895,93	57.782.500,16	42.737.654,32

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SLM Solutions Group AG, Lübeck

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SLM Solutions Group AG, Lübeck, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SLM Solutions Group AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbote-

nen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ❶ Aktivierung und Werthaltigkeit der Entwicklungskosten
- ❷ Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts aus Verschmelzung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ❶ Sachverhalt und Problemstellung
- ❷ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ❸ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- ❶ Aktivierung und Werthaltigkeit der Entwicklungskosten
 - ❶ Der Jahresabschluss der SLM Solutions Group AG beinhaltet unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“ selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Form von aktivierten Entwicklungskosten i.H.v. € 9,0 Mio (4,7% der Bilanzsumme). Die Gesellschaft hat sich dazu entschieden, das nach § 248 Abs. 2 HGB bestehende Wahlrecht, Entwicklungskosten zu aktivieren, auszuüben. Die Bewertung der Entwicklungskosten richtet sich nach den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und dem beizulegenden Zeitwert. Eine Überprüfung der Werthaltigkeit der Entwicklungskosten wird durch die Gesellschaft bei Vorliegen von Anhaltspunkten vorgenommen. Sofern noch nicht mit der Abschreibung der aktivierten Vermögensgegenstände begonnen wurde, findet zudem mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag ein Werthaltigkeitstest statt. Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit wird der Buchwert der jeweiligen Vermögensgegenstände dem entsprechenden beizulegenden Zeitwert gegenübergestellt. Grundlage der Bewertung bildet die Unternehmensplanung des Konzerns, in der die Entwicklungsprojekte mit verarbeitet sind. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung

makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Bewertung der aktivierten Entwicklungskosten ist zum einen von betragsmäßig großer Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft und beinhaltet zum anderen erhebliche Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter, da aufgrund der Verwendung von Modellen und Annahmen erhebliche Schätzunsicherheiten bei der Bewertung bestehen. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Aktivierung, Bewertung und der Durchführung des Werthaltigkeitstests von Entwicklungskosten nachvollzogen. Im Zuge dessen haben wir zunächst die Aktivierungsvoraussetzungen nach § 255 Abs. 2a HGB nachvollzogen. Des Weiteren haben wir die in diesem Zusammenhang ermittelten Schlüssel zur Kostenverteilung hinsichtlich ihrer Plausibilität beurteilt. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der Unternehmensplanung des Konzerns sowie der Weiteren hinsichtlich der Entwicklungsprojekte getätigten Annahmen haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Die speziell für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung der Entwicklungskosten getätigten Annahmen wurden von uns mit den zuständigen Fachbereichen diskutiert und nachvollzogen. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen konnten wir feststellen, dass die ermittelten beizulegenden Zeitwerte höher sind als die zum 31. Dezember 2017 aktivierten Buchwerte. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Entwicklungskosten sachgerecht vorzunehmen.
- ③ Für die Angaben der Gesellschaft zur Werthaltigkeit der Entwicklungskosten verweisen wir auf Kapitel II und III im Anhang des Jahresabschlusses.

② Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts aus Verschmelzung

- ① Im handelsrechtlichen Jahresabschluss der SLM Solutions Group AG wird unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ ein Betrag i.H.v. € 10,8 Mio (5,7% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Dieser resultiert aus der im Geschäftsjahr 2016 rückwirkend zum 1. Januar 2016 vorgenommenen Verschmelzung der SLM Solutions GmbH auf die SLM Solutions Group AG. Die handelsrechtliche Bewertung erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Gesellschaft überprüft jährlich, ob eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert gemäß § 253 Abs. 3 HGB zu erfolgen hat oder ob eine Anpassung der Nutzungsdauer notwendig ist. Dabei berücksichtigt die SLM Solutions Group AG unter anderem, ob sich wesentliche Faktoren tatsächlich ungünstiger entwickelt haben, als ursprünglich erwartet, oder neue zu berücksichtigende Erkenntnisse vorliegen. Die ursprüngliche Nutzungsdauer wurde unter Berücksichtigung der werttreibenden SLM-Basistechnologie festgelegt. Deren Nutzbarkeit ist die Grundlage für die weitere Anwendbarkeit der definierten Nutzungsdauer. Aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung dieses Bilanzpostens kam dem Geschäfts- oder Firmenwert im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung eine besondere Bedeutung zu. Die Überprüfung der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 führte im Ergebnis dazu, dass keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung oder eine Anpassung der Nutzungsdauer vorliegen.
- ② Im Zuge unserer Prüfung haben wir die zutreffende Fortschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts aus der Verschmelzung nachvollzogen. Dabei haben wir unter anderem beurteilt,

inwiefern die Einschätzung der Gesellschaft bezüglich des Erfordernisses einer Überprüfung der Werthaltigkeit sowie der Beibehaltung der Nutzungsdauer angemessen ist. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir uns davon überzeugt, dass es keine Anzeichen dafür gibt, dass sich wesentliche Einflussfaktoren auf den Wert des Geschäfts- oder Firmenwertes ungünstig entwickelt haben. Weiterhin konnten wir keine zusätzlichen zu berücksichtigenden Erkenntnisse identifizieren, die auf eine Wertminderung hindeuten. Zur Beurteilung der Angemessenheit der ursprünglich gewählten Nutzungsdauer haben wir unter anderem die Nutzbarkeit der SLM-Basistechnologie anhand von allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen plausibilisiert. Die von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft getroffenen Einschätzungen bezüglich des Erfordernisses einer Überprüfung der Werthaltigkeit sowie der Beibehaltung der Nutzungsdauer sind grundsätzlich dazu geeignet, um eine sachgerechte Folgebewertung des Geschäfts- oder Firmenwertes vorzunehmen.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zum Geschäfts- oder Firmenwert sind im Anhang des Jahresabschlusses in Kapitel II und III enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstel-

lungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen

die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 2. Juni 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. August 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016 als Abschlussprüfer der SLM Solutions Group AG, Lübeck, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

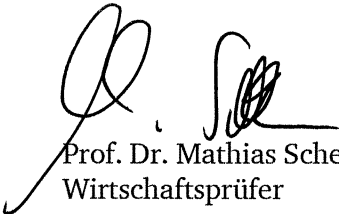
VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

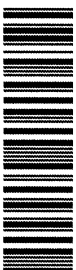
Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Helmuth Schäfer.

Hannover, den 20. März 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Helmuth Schäfer
Wirtschaftsprüfer


Prof. Dr. Mathias Schellhorn
Wirtschaftsprüfer





20000003460590